

Mitteldeutsche National-Zeitung

Jahrgang Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich außer Sonntag und Feiertagen. — Verlagsgesellschaft der „Mitteldeutsche National-Zeitung“ G. m. b. H., Hauptstadt Halle a. S., Postfach 17. — Druckerei: „Mitteldeutsche National-Zeitung“ G. m. b. H., Hauptstadt Halle a. S., Postfach 17. — Nummer 293

Deutsch-britische Annäherung

Mehr Verständnis für Deutschland!

Besuch des Führers in Bremerhaven — Der litauische Terror-Prozess gegen die Memeldeutschen hat begonnen — Dr. Goebbels über Probleme der Innenpolitik auf dem Sautag in Berlin

Lord Rothermere in Berlin

(Drahtbericht unseres Berliner amtlichen Informationsbüros.)

Berlin, 15. Dezember. Lord Rothermere traf heute in Berlin ein. Der Name Rothermere ist nicht nur für die englische, sondern darüber hinaus für die Weltöffentlichkeit ein Begriff. Dieser Lord, den man als den englischen Zeitungsbosch bezeichnet, spielt eine ähnliche Rolle wie Hearst in Amerika. Er ist der Inhaber der großen Londoner Tageszeitungen: „Daily Mail“, „Daily Mirror“, „Evening News“, „Sunday Pictorial“, „Sunday Express“ und beherrscht außerdem in kontrollierender Eigenschaft etwa 25 weitere englische Zeitungen, deren publizistische und programmativische Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. Rothermere ist einer der ersten englischen Journalisten gewesen, der nach dem Kriege neue Wege der Verständigung gewiesen hat. Schon lange vor der Machtübernahme Hitlers, im Jahre 1931, vertrat er in seinen Blättern die Meinung, daß der Führer der kommenden Mann in Deutschland sei, die einzige Persönlichkeit, die das Schicksal dieses schwer geprüften Landes zu meistern vermöge. Man hat ihn belacht und bespöttelt. Aber seine Vorhersage ist eingetroffen, und die öffentliche Meinung Englands hat sich dies gemerkt. Man beginnt drüben einzusehen, daß die Meinung Rothermeres über Deutschland nicht mehr von der Hand zu weisen ist.

Heute:

bringt die „MNZ“, Mitteldeutsche National-Zeitung, das führende Heimatblatt, die

Beilagen:

1. Im Anfang war die Tat
2. Vom Pimpf zum Jugendführer
3. Illustrierte M.N.Z.
4. Das Unterhaltungsblatt
5. Neues Schrifttum
6. Scholle und Pflug
7. Deutsche Kraftfahrt

Lesen Sie heute:

Querschnitt, politische Wochenschau
Ueberwindung der Schreckenssekunde
Steigerung der Erzeugung

Im Unterhaltungsblatt:

- Der Opferlist von Luis v. Strauß und Tomy
- Markt der seltsamsten von Karl Burkert
- Wer ist ein großer Mensch?
- von Artur Brausewetter
- Kinder wollen spielen von Heinrich Zerhaußen
- Drei freudige Anekdoten von Franz Schauwecker
- Das Christbaumchen von Gustav Kunkle

Querschnitt

Politische Wochenschau

St. Halle, 15. Dezember

Warnung für viele

Das war notwendig, das neue Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiuniformen. Denn den Schmeißern und Säufnern, die hoffentlich im Ohrschneiden eine besondere Wohlthat empfinden, heimtückische Dolchstoßpolitik zu betreiben, mußte wieder einmal über das Maul gefahren werden. Jetzt sollen sie sich nur in acht nehmen! Ein verleumderisches Wort noch und sie werden gefaßt! Die gerichtliche Hand habe jetzt erst dazu. Und wer kennt sie nicht, diese Einigkeitstendenzen, die sich nichtig zum mühen, mehr als andere zu tun? Gemeinliche Verbesserunglichen, die aus purer Gemeinheit Tügen vorbeizeln! In jeder Stadt, in jeder Gemeinde sind sie unter uns. Auch in unserer Stadt! Ungehörliche Wärschen, die man nicht wiederlegen mag, weil man selbst weiß, daß sie eitel Lug und Trug, ja gemeinliche Verleumdung sind, werden fortgetrieben. Habt den Verbreitern solcher aufreizenden Lügen in die Rede, wo ihr sie trefft! — Bringt sie zur Aburteilung! — Es sind staatsgefährdende Subjekte, die am liebsten im Trüben fischen. Wer jetzt noch Staat und Partei angreift, kommt sofort vor den Richter! Daß das auch mit Jorden geschieht, die sich gegen fremden Fehden schmühen, ist eine besondere Genugtuung.

Anregung Pg. von Ribbentrops,

des Weimarer Traktats des Führers folgend, der bei seiner letzten Anwesenheit in London mehrfach Gelegenheit hatte, sich mit Ribbentrop zu besprechen, weil in diesen Tagen im neuen Reich, für das er so viel Verständnis hat und das er in seinem Leben und Erben wieder einmal persönlich schauen und erleben will. Es ist noch nicht lange her, als französische Frontkämpfer in Berlin weilten und mit ihren einflussreichen Generälen über Dinge sprachen, die das Schicksal ihrer Völker betreffen. Wir kennen

die äußerliche Meinung, die diese Frontkämpfer vor Berlin nach Paris mitgenommen haben und der sie drüben unverhüllt Ausdruck gaben. Nun weiß einer der größten englischen Verleger und Journalisten in der Reichshauptstadt, um auch seinerseits sein Verhältnis für das neue Deutschland und seinen großen Führer zu vertiefen und neue Ideen und Ueberzeugungen für seine weitere politische Arbeit nach London mit heimzunehmen. Das Verhältnis für das nationalsozialistische Deutschland wird größer und lebhafter; es allein berechtigt zu der Hoffnung, daß die Meinung der Welt eine Wandlung erfahren wird, die dem Friedensgedanken einen Auftrieb zu verliehen vermag.

Paris und Rom einig Französische Gebietsabtretung an Italien?

Die Grundlage, auf der man über Afrika zum Ziele kam

(Drahtbericht unseres Londoner Sonderkorrespondenten)

London, 15. Dezember. Der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“ machte heute ins Einzelne gehend Angaben über die im Gange befindlichen französisch-italienischen Besprechungen. Danach soll für die Verhandlung zwischen Laval und Mussolini in den Vorhandlungen die folgende Grundlage vereinbart worden sein:

1. Frankreich tritt an Italien einen zwischen der südlichen Grenze von Libyen und der Westgrenze des Sudans gelegenen breiten Landstreifen ab.
2. Frankreich überläßt Italien den nördlichen Zipfel von französisch-Somaliland mit Ausnahme des französischen Hafens von Djibouti.
3. Frankreich und Italien schließen einen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit beruhenden Handelsvertrag ab und einigen sich über die Kontingenzfragen.
4. Die beiden Staaten schließen einen Freundschaftsvertrag, in dem sie sich verpflichten, bei der Abwicklung sämtlicher die beiden Mächte berührenden Fragen zusammenzuarbeiten.

London, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Star“ meldet, geht in diesen diplomatischen Kreisen das Gerücht, daß Japan eine Militär-Mission nach Ägypten entsandt hat, oder doch im Begriff steht, eine solche Mission zu entsenden. Sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten, so wäre, wie das Blatt betont, eine weitere Verärgerung der zwischen Italien und Ägypten bestehenden Spannung unvermeidlich, da Italien Japans wachsenden Einfluß in Ägypten, der bereits in der Entsendung einer Handelsmission zum

Ausdruck gekommen ist, mit steigendem Mißbehagen beobachtet.

Shanghai, 15. Dez. Heftiges Aufsehen erregte hier ein japanisch-amerikanischer Zwischenfall. In der Grenze der internationalen Niederlassung in Shanghai ereignete sich ein japanisch-amerikanischer Zwischenfall, als japanische Truppenabteilungen von einem amerikanischen Journalisten photographisch aufgenommen wurden. Der Journalist wurde verhaftet und ist erst nach Eingreifen des amerikanischen Generalkonsulats freigelassen worden.

Zu Beginn des Monats schrieb der Lord der „Daily Mail“ über Deutschlands Flugzeug, nachdem er für sein eigenes Land die Ueberzeugung und Stärkung des englischen militärischen Selbstvertrauens gefordert hatte, folgende sentimentale Äußerung: „Ich bin einer, der an das Glauben ist, daß England und Deutschland Freunde sein sollten.“

Es besteht kein einziger Streitpunkt zwischen den beiden Ländern. Viele von den über Deutschland und England vertriebenen Flüchtlingen sind der reine Mondstein. Herr Miller ist ein glänzender Führer des großen Volkes. Das Hitler-Regime steht dem nicht nur dem Zusammenbruch, auch Deutschlands Wirtschaftslage ist alles andere als tragisch. ... Wenn es nach meinem Bescheid ginge, dann würde ich die Krieges- und die Weltangelegenheiten im Versailler Vertrag überlassen. Ich würde Deutschland alle französischen Kolonien, besonders die neuen unter dem Mandat der britischen Regierung, zurückgeben. Das sind Worte, aus dem Munde eines national-begeisterten Engländer kommen und von einem Mann her zu sagen, der seinen eigenen Namen wie ein Objekt dieser englischen Zeitung die politische Lage zu beurteilen vermag. Nicht sein in der letzten Ausgabe der „Daily Mail“ gegebener erster Bericht über eine Reise durch das Saargebiet, was aus er direkt nach Berlin gekommen. Diese seine letzten Zeilen atmen

Bewunderung für die deutsche Saarbevölkerung

den Geist, der in diesem kleinen Ländchen wohnt. Ich habe mit Rothermeres Einblicke in seinen eigenen Worten wieder: „Was die Bewohner des Gebietes betrifft, so fühlen sie sich, daß die Zeit für sie gekommen ist, ihren Anteil an den Geschicken ihres Vaterlandes zu nehmen, das nach meiner persönlichen Ansicht unter der begeisterten Führung des Herrn Millers glänzender sein wird. Ich habe nach meinem Besuch des Saargebietes das mir deutlicher denn je zuvor, wie schwer die Gefahren waren, die wir in Zusammenhang mit diesem Teil Europas gelitten hätten. Belohnung würde die Verwendung des Saargebietes zu einer unterirdischen unter einem Vorwand zu einer unterirdischen staatsförmigen geführt haben. Die Fremden haben ohne Hilfe mehr auf deutschem Boden zu spielen. In diesen Tagen ist nichts Neues gesagt. Es ist einfach, wenn ein Ausland die Form von Rothermeres Wahrheit die Ehre gibt und zu dem Teile an der Ueberlegung der Engländer

Stapellauf des Ostasien-Dampfers Scharnhorst

Des Führers Staatsbesuch in der Hanjastadt

Bremen, 15. Dezember. In feierlicher Form lief gestern der Dampfer „Scharnhorst“ vom Stapel. Der Führer, um 8 Uhr morgens mit Sonderzug eingetroffen, wohnte dem Taufakt bei, den Reichsverkehrsminister Eck von Rübenach vornahm.

Wartende und jugende Kolonnen sind die ersten Zeichen des großen Tages des Stapellaufes für die bremische Dampferindustrie. Die Straßen prangen in reichem Schmuck. Die Häuser sind alle mit Fahnen angehängt. Das Ziel des Bremerhavener Festes des Führers, der „Scharnhorst“, hat über die Dampfer geflattert. Wüsthafer liegt der überausen Bahnhofs am Meer, geschmückt mit Girlanden aus Tannenäzeln.

Um 11.20 Uhr läuft der Sonderzug in den Columbus-Bahnhof ein, wo sich die Ehrenabordnungen gruppiert haben. Dieser Rehel verhält das ganze Festesgeschehen, so daß man die jeweiligen Umrisse der „Europa“ nur ablesen kann. Jungpaul mit schmiedernen Kanonen und Landstreichströmmler bringt ihm dem Führer die ersten Grüße dar. Am Fackelzug wird Adolf Hitler vom Kapitän der „Europa“, Schaefer, begrüßt und auf das Schiff geleitet. Der Führer bestieg dann mit seiner Begleitung einsteigend die vierstöckige Deck des „Scharnhorst“ mit ihrer geschmückten Einrichtung.

Nach einmal kam der Führer am Freitagvormittag nach Bremen und noch einmal bei der Bremer Bevölkerung die Gelegenheit der Durchfahrt des Sonderzuges von Bremerhaven nach Berlin, den Führer für einen Tagesbesuch und möglichst ganz aus der Nähe auf dem Wasserweg zu sehen.

Das Schiff soll am 11. Mai 1935 in den Ostasienendienst des Norddeutschen Lloyd Bremen eingeweiht werden. So kam es sich im Herbst 1935 ein gleich großes Schwermetallschiff, das sich ebenfalls auf der Meeresfahrt im Bau befindet, gestellt. Dieser Dampfer soll den Namen „Gneisenau“ erhalten. Beide Schiffe werden wesentlich zur Erneuerung und Verfestigung des deutschen Ostasienendienstes beitragen — werden sie doch der Lage sein, die Entfernung von Genua nach Shanghai in 23 Tagen zurückzulegen. Dampfer „Scharnhorst“ in Rechnung der Hanseatischen Schiffbau- und Betriebs-Gesellschaft mbH, Bremen erzeugt, weist die folgenden Hauptabmessungen auf: Länge 160 Meter, Breite 22,5 Meter; Gewicht bis zum obersten durchlaufenden Deck: 13.700

Meter; Schotentieftgang: 8,84 Meter. Die Tragfähigkeit wird etwa 11.000 Tonnen betragen. Die Maschinenanlage des „Scharnhorst“ wird eine Leistung von etwa 26.000 WPS aufweisen, die dem Schiff eine Geschwindigkeit von fünflich etwa 21 Seemeilen verleihen. Die Anlage besteht aus von Turbinen getriebenen Generatoren, die den Strom an zwei elektrische Propeller-Motoren liefern. Durch den Bau des „Scharnhorst“ finden

während der eigentlichen, 14 Monate umfassenden Bauzeit auf der Werft in 520.000 Tagewerken durchschnittlich 1300 Arbeiter Beschäftigung. Diese Zahlen gelten jedoch nur für die Werft selbst; es sind also die große Teile des Reiches umfassenden Hilfsindustrien, wie: Kistenwerke, Großwalzwerke, Gießereien, die Metall- und Holz verarbeitenden Fabriken und die für die Anstrich- und Beschichtung herangezogenen Firmen, gewerkschaften, Erfindungen und Künstler-Artisten nicht berücksichtigt worden.

Wortlaut des neuen Gesetzes Der Neuaufbau des Hochschulwesens Geltungsdauer des Gesetzes bis 31. Dezember 1937

Berlin, 15. Dezember. Das in der Reichzeitung vom Donnerstag angenommene Reichsgesetz über die Neuorganisation und Verlegung von Hochschulen, Lehrern aus Anlaß des Neuaufbaues des deutschen Hochschulwesens hat folgenden Wortlaut:

- § 1. Die beamteten Hochschullehrer des Deutschen Reiches werden zum 1. Juli des Jahres, in dem sie ihr 66. Lebensjahr vollenden, kraft Gesetzes von ihren amtlichen Verpflichtungen entbunden.
- § 2. Für den Fortschritt der Hochschullehrer des Deutschen Reiches durch eine bestimmte Fortbildung, so fern die ausübende oberste Landesbehörde mit Zustimmung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Fortbildung auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.
- § 3. Die beamteten Hochschullehrer des Deutschen Reiches können auf einen ihrem Ranggebiet entsprechenden Lehrstuhl einer anderen deutschen Hochschule versetzt werden, wenn es das Reichsministerium im Hinblick auf den Neuaufbau des deutschen Hochschulwesens erfordert.

- § 4. Fällt aus Anlaß des Neuaufbaues ein Lehrstuhl oder wird er einem anderen Fachgebiet angegliedert, so kann der bisherige Inhaber von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden werden.
- § 5. Entpflichtete Hochschullehrer erhalten ihre gesetzlichen Bezüge weiter, rüden jedoch nicht mehr auf Sondervergütungen und Nebenbezüge für die Lehrtätigkeit fallen mit der Entpflichtung. Deretwegen Sachschullehrer erhalten ihre gesetzlichen Bezüge weiter. Sondervergütungen und Nebenbezüge für die Lehrtätigkeit werden nur festgesetzt.
- § 6. Die Maßnahmen auf Grund der §§ 3 bis 5 dieses Gesetzes trifft unmittelbar der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Er erläßt die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Ausführungsbestimmungen und ungenügt die nach der Entpflichtung verbleibenden Rechte der Hochschullehrer.
- § 7. Bei den fortgeführten Hochschulen trifft auf die Stelle des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung der Reichsminister.
- § 8. Die Geltungsdauer dieses Gesetzes beginnt mit dem Tage der Verkündung und endet am 31. Dezember 1937.

Bolschewismus in USA

Regier werden in Moskau agitativ rüch ausgebildet

Die „Mannschicht der Menschheit“ befehligt sich in einem längeren Artikel mit dem Problem der Entwicklung des Kommunismus in USA und seinen Ausichten auf Erfolg. Das Blatt schreibt u. a.: Es ist keine Frage, daß gegenwärtig die Vereinigten Staaten ein Hauptziel der bolschewistischen Propaganda bilden. Vor allem unter den amerikanischen Regieren wurden, unter agitatorischer Unterstützung der Bolschewisten, Erfolge erzielt. Auf dem letzten Kongreß der amerikanischen

Achtung!

Ortsgruppen und Stützpunkte Zwecks reibungsloser Jahresabschlussarbeiten wird nochmals unter Hinweis auf das Rundschreiben vom 16. November erinnert, daß die Mitgliedsbeitragsmeldungen Monat Dezember und die Beitragszahlungen bis spätestens 18. Dezember 1934 einzureichen sind. Die Einhaltung dieses Termins ist von ungeheurer Wichtigkeit!

ges. Richter, Geschäftsmänner.

Sozialisten in Cleveland befanden sich unter 230 Delegierten 39 farbige. Eine ganze Anzahl von Negern soll ebenfalls in Moskau Auszubildungsfürer mitgemacht haben. Man stellt zwar der Verzicht auf kommunistische Propaganda in den Staaten eine Voraussetzung für die Anerkennung der Sowjetunion dar. Aber die kommunistische Propaganda hat sich neuer Parolen bedient und kann, als „Antifaschismus“ und „Anti-Kriegsbewegung“ getarnt, heute völlig ungehindert wirken.

Wo ist Baronin Wagner?

Los Angeles, 15. Dezember. Von Kapitän Hancock, der es sich befleißigt hat, Auftrags gemacht hat, die feststehenden Vorgänge auf den Galapagos-Inseln aufzuklären, liegt nunmehr ein neuer Bericht vor. Der Kapitän teilte mit, daß er sämtliche Inseln der Inselgruppe genauestens abgesehen, um endlich gruppieren zu können, ob die verschüttete Baronin Wagner und ihr Begleiter Hilppipon noch am Leben sind. Er habe bereits die größeren Inseln vergraben durchsucht und sei jetzt dabei, auch die abgelegenen kleinen Inseln aufzusuchen, die größtenteils unbewohnt und fast immer völlig ohne Wasser und Nahrungsmittel sind.

D-Zug zermalmt Autobus

13 Todesopfer — Der Führer Zeuge des Unglücks

Berlin a. d. Havel, 15. Dez. Am Freitagmorgen gegen 7 Uhr ereignete sich zwischen Langensiel und Kirchlinteln ein schweres Unglück, bei dem 13 Menschen ums Leben kamen. Ein Autobus mit 14 Fahrgästen, der eine Autokennzeichen aus Stade nach Berlin an der Havel bringen wollte, überfuhr in nächster Nähe am Ort über die gestrichelte Eisenbahntrasse. Am gleichen Augenblick wurde der Autobus von einem Schnellzug erfasst und zur Seite gedrückt. Der Autobus wurde vollkommen zermalmt. Von den 20 Fahrgästen waren 13 sofort tot, vier wurden schwer verletzt, während drei, die auf der letzten Bank des Autobusses gesessen hatten, mit leichten Verletzungen davongelieten.

Die ersten Vernehmungen durchzuführen. Aus den verschiedenen Zeugnisaussagen ergibt sich einwandfrei, daß die Schranke bereits fünf Minuten vor Passieren des Zuges ordnungsmäßig geschlossen war. Die gefahrvolle Schranke wurde von dem Autobus nicht rechtzeitig durchgehoben. Der Führer, während dem die Vernehmung abgelaufen waren, konnte der Zug mit großer Verpätung keine Fahrt fortsetzen.

Berlin, 15. Dez. Wie zu dem Unglück bei Langensiel ergänzend mitgeteilt wird, handelt es sich um den Zug, mit dem der Führer von Bremerhaven nach Berlin zurückfuhr. Am Zug selbst blieben alle Mitfahrenden, einschließlich des Personals, unverletzt. Nur die Maschine wurde leicht beschädigt. Der Führer traf mit seiner Begleitung 23.37 Uhr auf dem Berliner Bahnhof in Berlin ein.

Beginn des Memelländer Prozesses

Gemäßigter Aufruf

Kowno, 15. Dez. Der Prozeß gegen die 129 Memelländer, der gestern begann, hat außerordentliches Interesse in ganz Europa gefunden. Das sieht man an den zahlreichen Diplomaten und Beobachtern, die an der Verhandlung teilnehmen. Kowno erhält durch den Prozeß ein besonderes Gepräge. Lange vor Beginn herrschte um das Gerichtsgebäude lebhafter Verkehr. Zeugen, Angeklagte und Pressevertreter und das wenige Publikum, das zum Prozeß zugelassen ist, drängen sich auf den Treppen, auf denen überall

Militärposten und Polizeibeamte stehen. Der große Seimas-Saal, also das litauische Parlament, dient als Verhandlungssaal. Das Gericht besteht durchweg aus Offizieren.

Die Verhandlung wird durchweg in litauischer Sprache geführt. Wie die Verteidiger mitteilen, sind zwei Angeklagte erkrankt. Prof. Sencovicius bestrafte die Verhaftung des Prozesses um zwei bis drei Tage, da sein Mann

dant Lapins schwer an Angina erkrankt sei. Für den Angeklagten Gilgenroth wurde beantragt, ihn zeitweilig zur Anlegung von Verbänden von der Verhandlung zu befreien. Das Gericht lehnte Verlegung ab. Es gab Gilgenroth die Möglichkeit zu ärztlicher Behandlung. Als der Vorsitzende erklärte, daß ein Untersuchungsrichter als weiterer Zeuge der Staatsanwaltschaft nachgeladen werden solle, gab es einen neuen Zusammenstoß mit den Verteidigern. Demnach beschloß der Vorsitzende die Ladung des Zeugen. Am Verlauf des Prozesses gegen die angeklagten Memelländer folgte sich die Verhandlung zur langfristigen hin. Es wurden weitere Angeklagte zur Verhaftung genommen. So gab es für Stunden kaum ein beliediges Moment. Nur einmal konnte man eine Bewegung und ironisches Lächeln bei den Angeklagten feststellen, als der „Kronzeuge“ Molinnus, der unter den Angeklagten seinen Platz hatte, benommen wurde. Molinnus beantragte die Freigabe des Vorsitzenden als einer der wenigen Memelländer in litauischer Sprache.



Man hört es schon die Kinder sagen: wir wollen SALAMANDER tragen!



Halle (Saale), Leipziger Straße 100

Freude durch Geschenke

Für Privatgebrauch u. Kleinbetriebe die besten Schreibmaschine Olympia-Sella
 nur RM. 120,00
 m. Motor RM. 117,50



Wilhelm Wöhler, Halle a. S.
 Bernburger Straße 11 Ruf 24177

Herrenartikel

Will zum Fest man praktisch schenken. Muß an Willy Horn man denken!

Unterzeuge und Strümpfe und Handschuhe

Halle a. S., Leipziger Straße 65

Damenwäsche

Löffel (Löffel)
 zweckmäßig, bequem und preiswert schon für RM. 38,- 75,- und 97,-

Löffel & Co.
 Gr. Ulrichstr. 51 u. Gr. Ulrichstr. 36

Billig! Spielwaren
 leicht beschädigt
 Marktstr. 11 Laden

Kauft bei unseren Inserenten

Wenn auch noch nichts vom grimmigen Dezember zu spüren ist, wer will's noch nicht glauben, daß Weihnachten jetzt bald kommt? Der läßt sich durch das warme Wetter täuschen, das ganz im Gegenteil zu dem sonst so strengen Regiment des Dezember steht. An geheizten Stellen stehen Heizerstränder, die frühlingsfrische Triebe tragen. Dabei befinden wir uns doch mitten im Weihnachtsmonat und selbst grübelnde Köpfe, lugende Beifäße ändern nichts daran, daß in etwas mehr wie einer Woche das Christkind kommt.

Wer es dennoch nicht glauben will, der lese sich einmal unsere Hausfrauen an. Sie haben sich zu ihren alltäglichen Sorgen und Pflichten ein Sonderprogramm aufgestellt, das ihrem Fleiß alle Ehre macht.

Ein Neß lang lassen Messer im Koffer in der Schublade. Am weichen diese „nieder geschriebenen Geheimnisse“ wieder hervorgeholt. „Man nehme...“ steht da immer zu Beginn — und man nimmt! Die sonst so sprachlose Hausfrau handelt dann ganz gegen ihrer

sonstigen Gewohnheit; sie ist auf einmal gar nicht mehr so sprachlos. Und dann wird gemietet, gemeldet, gebüchert; man sticht aus, fornt und bädt, daß es eine wahre Freude ist. Zugabe, diese Wadwaren sind stets der Stolz der Hausfrau, aber trotzdem wollen wir nicht die zahlreichen Biedereren und Konditorien verzeihen. Spezialitäten wird man natürlich bei ihnen kaufen.

Ein weiteres Vorzeichen ist der beginnende Kauf der Weihnachtschäume. Nun, das ist ein Kapitel für sich... In den Spielwarenläden und Spielhäusern sind erstanden, alles zur Freude von Kindern, die häufig die Schaulustigen belagern. Morgen wird auch die feinste Kiste ihren Schatz im Zimmer bereiten. Die „Briefe ans Christkind“ häufen sich und finden von Gerandwärtigen keine Zeit! Wenn das keine Vorzeichen sind! — Wirklich, es weihnachtet sehr, an solche Vernehmung des Betrugs!

Fürs Fest einen schönen billigen **Vogelkäfig**
 Vogelkäfige, Riesenauswahl von 1,95 an
 sitz-käfige, groß u. geräumig von 3,75 an
 Elegante Käfige, in jeder Preislage
 Fürs Fenster reizende Kakteen von — 40 an
 Magazinhühner — 40

Max Krug, Markt 16 direkt neben d. Hirschapotheke

Decken Sie Ihren Bedarf an **Bett-, Leib-, und Tischwäsche** aller Art,
 Unterzeugen und modernen Wirtschaftschürzen bei
Reinhold Grünberg
 Leipziger Str. 86 - Ecke Brauhausstr.

Willi Sommer
 Kürschnermeister
 Marienstraße 5, Ruf 31618
 Pelztragen, Jacken u. Mäntel in allen modernen Formen und Preislagen.
 Reparaturen und Umarbeitungen

Schenkt praktisch und gut
 Wit helfen dabei

F. Otto
 gegenüber der Marktkirche - Halle

Großes Weihnachts-Verkauf
 Die letzten meine reichhaltige Auswahl, bräutet guten Qualitäten und billigen Preise bei Bedarf unbedingt prüfen!

Einige Beispiele:
 Herren-Anzüge 28.- 26.- 24.- 22.-
 tragbare Stoffe, beste Ausführung
 Herren-Anzüge 48.- 39.- 35.- 29.-
 moderne Herstellungen, in bester Verarbeitung
 Herren-Mäntel 29.- 27.- 25.- 23.-
 neueste Formen und Muster
 Herren-Mäntel 45.- 39.- 35.- 32.-
 schwere wollige Stoffe
 Winter-Paletots 48.- 42.- 35.- 29.-
 in moderner und schöner, beste Ausführung
 Winter-Zoppen 15.- 10.50 8.75 6.90
 wenn gefüttert, vorzüglich in allen Formen
 Lederjacken • Lederwesten
 Leder-Mäntel

Gustav Reinsch
 Schmeerstraße 28

Weihnachtsfreude durch praktische Geschenke
 von **W. F. Wollmer**
 Gr. Ulrichstr. 6-10 Gegründet 1769

Handarbeiten für Damen und Kinder
 Wollwaren/Strümpfe/Socken Handschuhe
 Herrenartikel/Trikotagen/Wäsche/Hemden
 Kleider und Seidenstoffe
 Lampenschirme/Haus- und Verreihsfahnen

Oberhemden preiswert Blankenstein Obere Leipzigerstraße 71

Festgeschenke die immer Freude bereiten!

Teppiche
 Reines Haargarn
 ca. 165/235 25.50
 ca. 200/300 34.80
 ca. 250/350 49.00

in **Woll-Velour**
Marken-Fabrikat
 ca. 170/240 52.00
 ca. 200/300 78.00
 ca. 225/325 100.00
 ca. 250/350 125.00

Vorlagen
 Handgew. imit. 20/100 . . . 2.25
 Haargarn 50/100 5.50
 Haar-Velour 58/120 8.25
 Tournay 50/100 6.25
 Allgäuer 60/100 5.90
 Belgarp. 3 teil. von . . . 37.50

Läufer per Meter.
 lute ca. 65 cm breit . . . 1.30
 Haargarn ca. 65 cm breit . 2.25
 Haarvelour ca. 65 cm breit . 3.75
 Velour ca. 65 cm breit . 6.50
 Tournay ca. 65 cm breit . 7.75
 Fellvorlagen von Mb. 3.95 an

Einoleum
 Teppiche
 Druck-Qualität
 150/200 zurück, Muster . . 7.10
 200/250 11.85
 300/300 14.80
 200 cm breite Auslegeware
 zurück, Muster per . . cm 1.50

Decken
Divanddecken
 in Gobelin und militärl. handgewebt, 160/250 von 8.50 an
Tischdecken
 in Gobelin 140/170 von 6.00 an
Tischdecken
 fertig, waschbar in reicher Auswahl, 130/160 . . . von 2.25 an
Klappel- und Filetdecken
 150cm Durchmesser 9.25 137/160 12.00
Warme Decken und Plaids
 für Bett, Chaiselongue, Reise und Wagen, reine Wolle und Kamelhaar . . . von 10.50 an
Stoppdecken
 in allen Farben, mit guter Wollfüllung, . . . von 17.50 an
Gardinen
 Tülldekorationen Stelle
 150/200 von 4.00 an
 Halbstore, elfenbein und ecru 150/225 von 6.20 an
 Dekorationsstoffe, in reicher Auswahl, 120 cm br. v. 1.90 an

An den **Weihnachts-Sonntagen** den 16. u. 23. Dez. von 12-18 Uhr geöffnet

ARNOLD & TROITZSCH
 Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 1

Was wünsche ich mir?
 Eine gute Uhr, modernen Schmuck
 nur von **Uhren Schrauf**
 Das gute Fachgeschäft, Schmeerstraße 4.
 Die **MNZ** ist am liebsten Organ der **NSDAP**
 Sie bietet täglich eine Fülle interessanter Lesestoffes
 *
 Sie pflegt den Heimatgedanken

Geschenke die erfreuen!
 Couches, Sessel, Rauchtische, Nähtische, Lampentische, Saftische, Dielengarnituren
 und so billig, daß wirklich jeder kaufen kann

Vereinigte Tischlermeister Halle (Saale) Kleine Steinstraße 6

Wetterfeste Kinder-Giesel
 29/26 Nr. 2.25
 27/20 Nr. 3.95
 31/36 Nr. 4.50

Landgraf
 Schmeerstraße

Mod. Polsteressel 14.- 18.- 23.-
 Eich-Flurgarderob. 18.- 21.- 23.-
 Moderne Couches 78.- 85.- 95.-
 Rauch- und Nähtische billigst
 Radiotische 10.- 12.- 14.-
Gebr. Kroppensiddi
 Möbelfabrik Halle a. S. 4
 Gr. Märkerstraße
 Eheschlichtungslehre werden in Zahlung genommen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich Ihnen als passende Geschenke meine reichhaltige Auswahl in
Kronen ab 15.00
Schirmkronen . . . ab 17.00
Leselampen . . . ab 11.50
Tischlampen . . . ab 3.50
Nachtschlamp . ab 2.60
 elektrische Geräte
 zur gefälligen Besichtigung
Bruno Reimer
 Geiststraße 19

Das große **Fachgeschäft**

zeigt Ihnen in seiner **Spezial-Abteilung**

Siemens, AEG, Saba, Mende, Selbi, Tefag, Telefunken, Lumophon, Körting, Schaub, Tefag, Owin, Nora, Loewe, Lange, Sachsenwerk, Staßfurt, Lorenz, Brandt, Volksempfänger VE 301

Fahrad-
 Unser Teilzahlungs-System erleichtert die Anschaffung

Möller
 mit seiner Radio-Spezialabteilung
 Halle a. d. Saale, Schmeerstraße 1

Freude durch Geschenke

MÖBEL
 jeder Art als passende **Weihnachts-geschenke** sehr preiswert bei
Schaible
 GR. MARKERSTR. 26

Als preiswerte **Weihnachts-Geschenke** empfehlen wir hochfeine Geschenk-Seifen, Parfümkästchen, Wohlgerüche und Kopfwasser, ferner Zierkerzen, Baumkerzen, **Advents-Kerzen**
 Besuchen Sie unsere Schaufenster!
Helmbold & Co.
 Leipziger Straße 104

Hell erlängen die Schaufenster
 von
Schirm-Heinzel
 Sie finden schöne Geschenke für Damen, Herren u. Kinder für alle Gelegenheiten
Schirm-Heinzel
 nur Leipziger Straße 98

MNZ ist frei vom jüdischen Inserat

Nun aber, was schenkt man dem Herrn? Doch zuerst: Was schenkt man dem Vater? Er verhilft sich meistens in ein festes Schwitzen. Er weiß schon, das Hauptgewicht sind Handschuhe, und er äußert sich eigentlich nie so recht, was er gern haben möchte. Wie freut er sich dann aber, wenn er etwas Besonderes geschenkt bekommt. Seien es ein Paar neue Handschuhe, eine Mänteljacke, für den Geburtstag ein neues Schreibzeug, eine Schreibmappe oder einige neue Bücher. Der Sohn bekommt praktische Sachen: Wäsche, einen Schlafanzug, Kleider, Anzügen, Socken, Handtasche, Hut und wenn es geht einen neuen Anzug, eine neue Uniform. Für den Sport: St. Schlittschuhe und einen Modelistenschiff. Dann

hat sich der „Kunze“ schon immer eine Arm-banduhr gewünscht. Und dann zum Tanzen ein Paar neue Radstühle und — was kann der „junge Herr“ nicht alles brauchen? Und was schenkt die „Kunze“?
 Natürlich auch ein Andenken! Möglichst oft soll er an „Sie“ erinnert werden. Sie schenkt ihm ein Plakettenbuch, einen Siegelring, ein Buch oder ein Foto. Na, über alles wird er sich freuen. Überhaupt ist die Wahl gar nicht so schwer zu treffen. Lesen Sie die Anzeigenseite der MNZ aufmerksam durch und Sie werden sicher die Geschenke finden, die Ihnen das Meiste bieten. Und nun auf zum festlichen Weihnachtseinkauf in deutschen Geschäften!

Weihnachtsgeschenke für Herren und Damen
 bei **Raschmieder & Co.**
 Dellsdorfer Straße 93

Ihre Kinder haben große Wunschzettel! Aber oben als erstes steht sicher rot unterstrichen: **ein Foto-Apparat**
 Das kann man ja auch begreifen, wo der Fotoapparat heute so beliebt ist. Fotoapparate heißen die Augen offenhalten und das Leben beobachten. Empfehlenswerte Kameras in der Preislage zwischen 20 bis 40 RM. finden Sie im Foto- und Kino-Spezialhaus
Ballin & Rabe, Halle (Saale)
 mit seinen 3 Geschäften: Adolf-Hitler-Ring 14, Händelstraße 1, Dellsdorfer Straße 93

HUTE
Carl Jacob
 Gr. Ulrichstr. 66
 für Weihnachten für jedes Geschlecht in jeder Preislage

Schöne Schuhe

bereiten große Freude
 Alles, was das Herz begehrt, für groß und klein finden Sie preiswert bei
Schuh-Wolf am Markt.

die besten Geschenke
Schirme
 A. Wande
 Weißbierstraße 14, am Markt

Riessenauswahl
Goldentstoffe
Kleiderstoffe
Herrenstoffe
 Bei mir finden Sie stets Neuheiten
Billige Preise
Ruhland
 Adolf-Hitler-Ring 3
 Großes Spezialhaus

Freude am Christabend
 durch ein **TRIUMPH** Markenrad

 TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.G.
 Verkauf im Fachgeschäft
P. Krause
 Halle a. Saale, Geistesstraße 39

Praktische Weihnachtsgeschenke

Bettstellen und Matratzen

Metall-Bettstellen	Auffgematraten
mit Patentmatratze	3 teilig mit Kell
15.50 18.50 22.50 25.50	14.50 17.50 20.50 23.50
27.50 30.50 33.50 36.50	27.50 30.50 33.50 36.50
einfache 11.50	
Holz-Bettstellen	Schlaraffia-Matratzen
18.50 21.50 24.50 27.50	das beste Innenfeder-System 28.50 31.50 34.50 37.50
30.50 33.50 36.50 39.50	74.50 80.50 86.50 92.50
Kinder-Bettstellen	Stahlrahmen-Matratzen
14.50 17.50 20.50 23.50	9.50 12.50 15.50 18.50
21.50 24.50 27.50 30.50	22.50

Bruno Paris Bettenhaus
 vom Markt nur 3 Minuten aus!
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9

Marmor-schreibzeuge
Marmor-Schalen
 in allen Preislagen
Paul Gellert & Co.
 Marmor-Werke
 Ludwig-Buchner-Strasse 57.

Inserieren bringt Gewinn

Den **Winter-Mantel** als **Weihnachts-Geschenk**
 Große Auswahl Billige Preise
Bruno Freytag
 Halle a. S., Leipziger Str. 100

Es wird schon noch kalt werden
 Denken Sie an den **Winter-Sport**

Schlittschuhe geschliffen, für Kinder	ab RM 2.00
Schlittschuhe verstellbar, für Kinder	ab RM 5.90
Schlittschuhe für Erwachsene	ab RM 4.00
Rodelschlitten	ab RM 2.85
Schneeschuhe für die Jugend, m. Bindung	RM 10.90
Schneeschuhe für Erwachsene, mit Bindung	ab RM 17.00

 Sämtl. Zubehörteile sowie **Schneeschuh-stöcke**
Leonhardt & Schlesinger
 Inhaber Curt Leonhardt
 Ammendorf Halle Leuna

Sie finden die größte Auswahl an **Bildern und Gemälden** nur bei **Bilder-Germo**
 in geschmackvoller Ausführung **Adolf-Hitler-Ring 1** (Eingang Leipziger Str.) Groß-Spezialh. a. Platte
Einrahmungen
 wird, bis zum Fest noch fertiggestellt bei billigster Berechnung.

Achtung! Für 1.-RM. erhalten Sie bei **„Paß-Foto“** Martinstraße 12 gegenüber L. N. N. 8 verschiedene Paßbilder und 1 Postkarte oder 3 verschiedene Postkarten oder 1 Vergrößerung.

Damengeschenk

Faherace Servierwagen
 Der beste Helfer in jedem Heim. Er bestiebt und räumt ab, fährt spielend leicht und geräuschlos über Schwellen und Teppiche.
 In allen Schließlackfarben zu haben:
 „Inga“ 11 „Patri“ 11 „Erna“ 11
 65x40 cm 72x40 cm 78x43 cm
 15,90 19,75 26,00

Große Freude für kleine Leute!
 Was schenkt man Mädi u. Bubli!

Puppenwagen von RM 7.90 an
Puppen-Korbwagen von RM 1.75 an
Kiste-Kruse-Wagen
Puppen-Metallbetten komplett ausgestattet von RM 9.75 an
Puppenwagen-Steppdecken von RM 0.70 an
Lammfelldecken von RM 1.75 an
Couverts und Kissen, Roller und Wipproller, Kindertische und -stühle, Kinderpulte billigst!
Wädhelmen, an Schönheit, Reichhaltigkeit und Billigkeit nicht zu übertreffen!
Bruno Paris
 Kleine-Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 3 Minuten vom Markt

Praktisches Damengeschenk

Dreihace Servierplatte
 bedeutet einen großen Fortschritt im Haushalt. Jeder Tischgenosse kann sich bequem selbst bedienen
 verchromt mit Glasplatte 50 cm Durchmesser . . . 12.-
 verchromt mit geschliffener Glasplatte 16.-
 größer 19.-
 4.50 3.- 2.-

Passende Weihnachts-Geschenke an: **Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen und elektrische Dynamo-Anlagen** finden Sie bei **MNZ**

Recke Königsstraße 83
 KÖNIGSTR. 83

Praktisches Damengeschenk

Dreihace Servierplatte
 bedeutet einen großen Fortschritt im Haushalt. Jeder Tischgenosse kann sich bequem selbst bedienen
 verchromt mit Glasplatte 50 cm Durchmesser . . . 12.-
 verchromt mit geschliffener Glasplatte 16.-
 größer 19.-
 4.50 3.- 2.-

Freude durch Geschenke

AEG
RUNDFUNGERÄTE
MIT DEM
ALPHABETISCHEN
STATIONSWÄHLER

So urteilt der Radio-Fachmann!
„Die Lösung der Eichfrage bei den neuen AEG-Empfängern ist mit solcher Genauigkeit und in so einfacher Weise gelungen, daß auch der kritische Techniker alle seine Wünsche erfüllt sieht!“
Zellschrift „Der Radiobauer“, 22. 8. 34.

Romanus Riefers Dorndorf Schuhe
bei **August Piel** Geisstr. 10

Spendet Freude durch Cigarillos und Zigarren

Wir bieten grosse Auswahl in unübertrefflichen Qualitäten z. B.

Kl. Feine Fehlf.	Stück 5 Pfg.
Kl. Meißner uns.	Stück 6 Pfg.
Tempo	Stück 8 Pfg.
Meico Club	Stück 10 Pfg.
Meico Consum	Stück 12 Pfg.
Meico Nr. 15	Stück 15 Pfg.

Hubsche Festpackungen in allen Größen zu niedrigsten Preisen. Der Weg zu uns macht sich bezahlt.

Tabak- und Zigarren-Fabrik Paul Meissner & Co.
Filiale Halle (Saale) — Geisstrasse 47 — Fernruf 859 58

Für Weihnachten und Neujahr!

harte, feilschneidende Nadeln und Knäueln, reines junges Kato u. Kato-Mix, bestes in alle Größen. **Isianenbienen u. -Waben, Nebelwäner, Junge Puten, Karpfen, Enten, Gänse.**

Wieländer- Mastgänse sind fertig. Feine Suppenhühner, Junge Schinken.

Wies in weitbekannter Güte und Qualität!

Bitte bestellen Sie schon frühzeitig über Zeitungen.

Eedmann Riemer jr.
Halle (Saale)

Solort lieferbar ab Halle!

... und für den Eildienst

Drei- und Vierrad-Lieferwagen Goliath

für 500-1000 kg Nutzlast
Billig in der Anschaffung
Billig im Betrieb
und vor allem zuverlässig

Goliath-Roscher, Merseburger Straße 151
Fernruf 287 45

Zu Weihnachten

auf jeden Platz noch eine Flasche Likör!

Paul Menz Nachf. Emil Osske Halle (S.)
Liquörfabrik — Weingroßhandlung
Jakobstr. 60 — Gegründet 1894 — Richard-Wagner-Str. 54 — Ruf 232 84

Reinwollene Kleiderstoffe

Macco, 100 cm breit	Mtr. 2.50
Kamisol Mtr. 3.90	
Seiden-Crep marine, Mtr. 3.10	

Geschwister Wolff
Leipziger Str. 63

Deine Zeitung ist die „MNZ“

Taschenuhr

m. gewähl. 33888, deutsch, 10 J. Ferner, Quarzschrittz. 1. Jahr.

Die 3 Herrenuhrenmarke: **berndt** ... N. 2.10
N. 4. weiß, m. verg. Glas.
Stern u. Doppelst. N. 2.90
N. 5. Silber mit besser. Werk.
N. 6. Silber, Mtr. N. 3.70
N. 6. Sprungfederuhr.
N. 7. Doppelst. Mtr. N. 5.40
N. 7. Demant. Bestverf. N. 2.90
N. 8. Silberuhr m. Edelsteinen ... N. 2.70

Widderstr. 11, 0.25. Doppelst. Mtr. N. 0.90. Kapsel N. 0.20. Weder, gut. M. 1.15. Ferner gegen Wechselkurs. — Katalog gratis. — Jahresausgabe über 15000 Waren.

Fritz Heinecke, Braunschw. 25
Ein Schwager Berg.

DER NEUE Audi FRONT

FRONTANTRIEB VOLLSCHWINGACHSEN ZENTRALEKSTENRAHMEN ZWEILITER - SECHSZYLINDER

Tauscher Kraftfahrzeug-Handelsgesellschaft
Ruf 20 267 Halle (Saale) Hindenburgstr. 6

A. K. Brauwert 8
nur Probe ein Stück nur
Sonntag nur geöffnet:
Leipziger Str., St. Ulrichstr., Schmeerstraße

Kalb-Schnitzel 78
Rein geschmitten

Rouladen 64

Gulasch 48
ein ganzes Pfund

Knoblauchwurst 60
Schlachtung

100
Get. Schinken

Nieren-Würstchen 10

Fleischsalat 1/2 Pfd. 15

A. Knäuel Bulter, Wurst
Fleischwaren

Die Anzeige in einer großen Tageszeitung ist und bleibt eines der besten Werbemittel. Viele Unternehmen, die groß geworden sind, verdanken ihren Aufstieg in erster Linie der vorzüglichen Werbung durch Zeitungsgangzigen. Die MNZ bietet einen gutgestellten Leserkreis, der in der Gesinnung mit jeder Zeitung verbunden ist.

Ammendorf

Amtl. Bekanntmachung
Der Mann über die Bestellung der Jagdabgabe für das Jagdjahr 1935/34 aus der Jagdordnung der gemeindefreien Landkreise einseitig ist der anderen Landkreise entgegenwärtigen Jagdabgabe liegt vom 17. Dez. 1934 ab 2 Wochen im Amtsamt — Nummer 30 — zur Einlassung der Jagdabgaben aus. Einträge gegen diesen Bescheid sind binnen 2 Wochen nach Ablauf der Besetzungsdauer beim unterzeichneten Jagdabgabek. Amtlich. Ammendorf, den 14. Dez. 1934. Der Gemeindefreie als Jagdabgabek.

Diese lustige Gesellschaft

möchten auch Ihren Kindern Freude bereiten. Ja, denken Sie bei Ihren Weihnachtseinkäufen nicht, daß dies oder jenes unnütz ist. Nein, jeder Kauf schafft mehrfache Freude und Arbeit für manchen Volksgenossen. Denken wir auch an die vielen kleineren deutschen Geschäfte in Halle und an alle diejenigen, die ihr ganzes Hoffen auf den Weihnachtsoverlauf gesetzt haben.

Schieben Sie aber auch die Weihnachtseinkäufe nicht bis zum letzten Tag hinaus, denn jetzt kann man mit Ruhe wählen! Wo?

Das sagt Ihnen der Anzeigenteil der Mitteldeutschen National-Zeitung, die einzige hällische Tageszeitung, in der sich nur deutsche Geschäfte empfehlen.

Käufen Sie Weihnachtsgeschenke nicht planlos!

Vergleichen Sie schon zu Hause die verschiedenen Angebote der Geschäftswelt im Anzeigenteil der Mitteldeutschen National-Zeitung. Das ist nützlich für Sie. Auf diese Weise können Sie am ehesten feststellen, wo man wirklich gut und preiswert kaufen kann. Man wird Sie in diesen Wochen der erhöhten Kaufreudigkeit um so besser bedienen können, wenn Sie sich schon auf Grund des Anzeigenteiles der Mitteldeutschen National-Zeitung ein ungefähres Bild davon gemacht haben, was Sie für Geschenkzwecke kaufen möchten, und welche Geldbeträge Sie anzulegen wünschen.

Das Mädchen mit dem Fragezeichen

Ein humoristischer Roman von Hermann Hilgendorff

Copyright by Nationaler Verlags-Verlag, Berlin W. 9, 28.

(2. Fortsetzung.)
Nächtlich vor ihm die Karte nicht zu finden...
Dr. Müller sagte doch noch "Drampele"...

Niße bleibt nichts anderes übrig, als sich vorzustellen.
"Dr. Müller?" fragt Herr Maartens...
Niße nickt. Sie können mir nicht viel Hoffnung machen...

Parteilamtlliche Bekanntmachung

Kreisleitung Halle-Stadt.
Der Redner-Kursus am Montag, dem 17. Dezember, fällt aus. Der nächste Redner-Kursus findet am Donnerstag, dem 20. Dezember, 20.15 Uhr, im "Coburger Hofbräuhaus" statt.
Ortsgruppe Neumarkt.
Diese veranstaltet die Ortsgruppe Neumarkt in den oberen Sälen des Neumarkter Hofbräuhauses...

Advertisement for 'Präzision Spezialhaus für Armband-Uhren' featuring various watch models and prices, including 'Echt Silber', 'Gold-Plaqué', and 'Nikel-Chrom'.



Morgen Eintopf

Der Erfolg des Winterhilfswerkes ist in hohem Maße von der Kampfbereitschaft der deutschen Frau abhängig. Ihr Willen oder Können wird bestimmen, ob der Eintopfsonntag höheren oder geringeren Gewinn bei den Sammlungen und somit die notwendigen Vorkassengeldern abwirft, ob sie oder weniger wirksam geholfen werden können. Gewinnen wir die Winterhilfe, so ist der Sieg zum guten Teil ein Erfolg unserer Frauen. Ein Rückbleiben hinter den Erfolg der vergangenen Winterhilfswerke werden sie niemals zulassen wollen, weil die bitterliche Freude viel zu tief in ihren Herzen zehrt. Weil Achtung vor dem Führer und seinem Wort und Gehorsamsstreue viel zu tief in ihren Herzen verankert sind! Winternot und Winterlücke werden bezwungen, wenn unsere Frauen in der geschlossenen Front stehen. Der große Erfolgstag des Eintopfes muss wieder auf uns neue den Beweis erbringen. Deutsche Frauen vergeht es nicht! Der Eintopfsonntag ist Euer Spiertag!

Eintopfgerichte
Einsuppe mit Speck oder Wurst.
Fleischintopf mit Einlagen.
Gemüsetopf vegetarisch oder mit Fleischeinlagen.

Gonderzüge nach Halle

Der Gau Halle-Merseburg der NSDAP rufft durch "Freude" zum Winter ganz besonders der Landbevölkerung an und veranstaltet regelmäßig Sonderfahrten in die Großstädte. So fährt vor kurzem der Kreis Weizsäcker mit 181 Teilnehmern nach Halle und 1968 Teilnehmer (in zwei Zügen) nach Leipzig zu gemeinsamen Theaterbesuchen. Weitere Fahrten dieser Art sind in Vorbereitung. Zu Januar starten allein elf Sonderzüge aus den Kreisen des Gau's nach Halle.

Hallenser erhält griechischen Orden

Das Goldene Offizierskreuz des Königs von Griechenland hat Max Ringelmann, Hallenser, für Verdienste in der Volkshilfe für Deutschland erhalten. Ringelmann hat sich aber auch in Kopenhagen viel für die Gründung deutscher Kinder ins Ausland und eine deutsche Kriegsblinde eingesetzt.

Biber im Zoo

Die Biber sind in der freien Wildbahn sämtlich außerordentlich seltene Tiere und werden in Gärten angepflanzt, die sich durch die Anwesenheit von Menschen nicht zerstören lassen. In es durchaus nicht einfach, auch in Gärten, in denen dieses Naturdenkmal noch vorhanden ist, ein Tier wirklich zu Gesicht zu bekommen. Sehr selten hat sich jetzt aber der älteste zoologische Garten in Halle an der Gartenstraße gewöhnt; im Hof vor dem Saal sind noch das Vorbeigehen der

Beucher, und auch wenn diese ihn bei seinen Schwimmen, Laich- und Nagerarbeiten beneiden und sich laut unterhalten, läßt er sich in seinen Verrichtungen durchaus nicht unterbrechen. Besonders interessant ist die Nagerarbeit, die er an einem als Stütze für das Dach eingesetzten etwa 20 Zentimeter dicken Baumstamm ausgeführt hat. Insgesamt läuft in etwa 1/2 Meter Höhe eine tiefe Kerbe, die er jetzt so weit herangebracht hat, daß nur noch ein ganz dünnes Stüddchen die beiden Holzstämme miteinander verbindet. Dabei scheint ihm sein jetziger Lebenszustand außerordentlich gut zu

Ehrung alter Kämpfer

Gruppenführer Kob bei der SA-Reserve I
Ehrentag der alten Frontkämpfer

Dreitausend Männer der SA-Reserve I erleben im Saal der Halle die Ehre, die Gruppe ihrer alten Kämpfer. Dreitausend SA-Männer der Standarte Nr. 38 lauschen den Worten ihres Gruppenführers. Dieser Abend wurde zu einer Ehrenfeier, zu einer wahrhaft feierlichen Stunde für alle, die daran teilnehmen. Die



Gruppenführer Kob schreitet die Front der Fahnen ab

Veranlassung nahm ihren Anfang auf dem Marsch des Reichsaufmarsches, durch Potsdam, über die Stettin- und Mecklenburger Eisenbahnen und Mecklenburger Ehrenreises durch den Gruppenführer Kob. Unter den Fahnen des Marschzuges der SA-Brigade 88 unter Leitung von Obermundreferent Seiffert wurden die Fahnen in den Festraum eingeschickt und nahmen auf der feierlich schmückten Bühne hinter den Plätzen des Gruppenführers und seines Stabes sowie anderer SA-Führer Aufstellung. Marschmusik leitete die Feier ein. Dann sprach der Führer der Standarte Nr. 38, Obermundreferent Wasmuth.

Wenn ich dreitausend SA-Männer heute hierher befohlen habe, so sind unter ihnen nicht weniger als 2000 alte Kämpfer, und nicht weniger als 1000 von ihnen leben länger als ein Jahrzehnt im.

Kampf um die Erneuerung
Deutschlands. Der Führer hat die alten Kämpfer anerkannt, die in der SA-Offensive wirkten, und wir wissen, was uns diese Anerkennung bedeutet. Es ist eine große Ehre, ein ungeheures Vertrauen und für uns eine harte Verpflichtung.

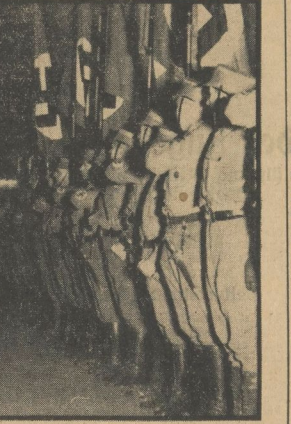
Der Standartenführer begrüßte die anwesenden Kameraden der 48 Sturm, begrüßte Kreisleiter, Esjebe, der für Gauleiter Jordan erschienen war und begrüßte die

bestimmen. Wenn man ihn sieht, wird man verstehen, weshalb der Führer früher das "Bandit" genannt wurde.

Weihnachtsmusik in der Ulrichsstraße. Am Sonntag, dem 16. Dezember, 20 Uhr, findet in der Ulrichsstraße Weihnachtsmusik für Solosänger und Chor, Garten- und Orgelkapell statt. Ausführende: Gertruda W. Fahl, Elsa Koenig, Kirchenchor "Militaria" und Otto Wenz. Der Eintritt ist frei!

Ehrung alter Kämpfer

Gruppenführer Kob auf das herabschickte. Adm gab er das Versprechen, daß alle SA-Männer, die seiner Standarte angehören, rückhaltlos und eifrig immer ihre Pflicht tun würden für Adolf Hitler und das Dritte Reich. Brigadeführer ehrenhalber v. Albenes leben auf einem letzten Abschied über Ver-



Gruppenführer Kob schreitet die Front der Fahnen ab

angenes und dann sprach der Gruppenführer in herzlichem Worten zu seinen Kameraden. Mit feierlichem Geißeln und Beifallstrampeln wurde der Führer der Gruppe Mitte begrüßt.

Als ich das erstmalig in Halle weilte, war es 1924, anlässlich des Deutschen Tages, als der ehemalige Landesführer Hitler an der Spitze seiner Kameraden durch das rote Halle trat. Er schied für den heutigen Tag Euch, meine Kameraden, die herzlichsten Grüße.

Die SA muß die Grundidee zur Erhaltung der Partei sein. Sie trägt das größte Vertrauen des Führers. Wir müssen, daß die Umgestaltung des Volkes sich über Jahrzehnte erstreckt, und so trägt die SA die ehrenvolle Aufgabe zur Erhaltung der Partei und ihres Ideals.

Wenn ich vom Führer die Aufgabe erhielt, in der Gruppe Mitte den Geist so zu erhalten, daß der Führer sich jederzeit auf seine SA-Männer verlassen kann, dann werde ich diese Aufgabe mit immer mehr Liebe, aber auch mit größtem Eifer durchzuführen. Für mit 100prozentigen SA-Männern kann die

Aufgabe des Führers
zum Ziel kommen. Wenn deutsche Männer Euch schwören, so sind diese Eide heilig, und es gibt für meine SA-Männer nur einen Eid, den sie leisten können, den Eid auf Adolf Hitler.

Da ist er wieder!



Nachdem der vor dem Wagengebäude aufgestellte 12 Meter hohe Weihnachtsbaum für alle geteilt werden abends zum ersten Male im Lichterglanz erstrahlte, werden wieder wie alle Jahre vom Ballon des Weihnachtsbaums die besten einigten Besonnenen-Chöre und der Stadtkirchen-Chor musikalische Darbietungen zu Gehör bringen. Es werden spielen: Die Vereinigten Polanen-Chöre am Sonntag, dem 16. Dezember, dem 20. und Sonntag, dem 22. Dezember, 19 Uhr, der Stadtkirchenchor bringt am Montag, dem 17. und Freitag, dem 21. Dezember, 19 Uhr Chorlieder zu Gehör.

In eiserner Treue halten Führer und Gefolgschaft zusammen.

Deute will ich Euch, meine SA-Männer, vereidigen, und ich kann Euch sagen, daß sich mit diesem Schwur das Aufgeben, das Übernehmen Euch selbst verbindet. Auf der Sakraments-Tafel weht Euch in den Farben schwarz-weiß-rot das Symbol des Deutschtums und im Sakrament das Symbol der Erneuerung des deutschen Menschen voran. Wenn Ihr zu diesen Symbolen haltet, in Eurer alten Treue, dann wird Deutschland den Aufstieg erringen, den wir von dem Höchsten händ-

Fahrrad-Decken Gummi-Bieder

lich erbiten und erwünschten. Es ist eine heilige Stunde, wenn deutsche Männer schwören.

Es erfolgte die Ehrung der alten Kämpfer durch Verteilung der Armireifen und die Vereidigung der neuen Kameraden durch den Führer der Brigade Nr. 37. Nach dem heiligen Schwur auf dem Führer und das neue Deutschland gingen die Sturmfähnen durch die Reihen derer, die vereidigt wurden. Unter den Märgen

Metallbestellen preiswert und gut bei Weddy-Pönicke, Halle a. S.

das dort-Weiß-Liebes berührten alle das Tuch der Fahnen. Mit dem Geiß auf den Führer beendete Gruppenführer Kob seine Rede. Mit dem Ausmarsch der Fahnen nahm der Ehrentag der Standarte Nr. 38 seinen Abschluß.

POTTEL & BROSKOWSKI

G. m. b. H. Stammhaus: Große Ulrichstraße 33-34 Fernruf 25 600. Zentrale: am Leipziger Turm. Sammelnummer 27066

Rheinweine:		Leipzig Halle a. S. Breslau		POTTEL & BROSKOWSKI sind mit über 250 Niederlagen die führenden Weinkellereien Mitteldeutschlands	
1933 Gans-Obernheimer	1/2 ohne Glas 0,80	Rotweine:	1/2 ohne Glas	Kols u. Bordeaux-Weine:	1/2 ohne Glas
1933 Badenheimer, Blumig, lieblich	0,90	1932 Rechter Golenbrunn	1,30	1932 Dürheimer Portuqieser	0,80
1933 Stein-Bodenheimer, feine, raffigere	1,00	1932 Mettenheimer, Weißhorn Auslese	1,50	1932 Muppertsberger Portuqieser	1,00
1932 Gantenbrunn	1,10	Wassum, Delicio, feiner	1,80	1927 San Jose (Chilene)	1,30
1933 Blumig, mündig, zum feine, raffigere	1,20	1933 Wachsenheimer, Eichenbühl	2,00	1932 Domaine del Casteil	1,50
1933 Schloss Wachsenheimer Riesling	1,20	Wassum, G. Weiser	2,00	1930 Pailiac-Bordeaux	1,80
1932 Pfaffen-Schadenheimer Hölle	1,30	1933 Zellinger, Gerlan	1,40	Süd- u. Dessertweine:	
1932 Wachsenheimer, vollmundig	1,50	Wassum, B. Dornes	1,60	Zarragona	0,90
1932 Wachsenheimer Kirchberg	1,50	1933 Leininger, Stargarten	1,60	Gud-Zarragona, vollreif	1,20
1932 Wachsenheimer, Goldberg Riesling	1,60	Wassum, B. Weis	1,80	Griechischer Most, goldhell, vollreif	1,30
Moselweine:		1933 Glühweiner, Reuberschaft	1,80	Riesl, Gama, La Qualitat	1,30
1933 Ruriger, raffig, gefällig	0,90	1933 Bernsteiner, Schwaben	2,00	Gud-Mosel, vollreif	1,30
1933 Bremmer, kernig, busig	1,00	Wassum, Peter Braun, Berncastel	2,00	Malaga, dunkel, fino	1,30
1933 Wachsenheimer, Blumig, lieblich	1,10	Preiswerte, gute Schaumweine:		Scherr, golden	1,30
1932 Wachsenheimer, frisch, annehmlich	1,20	Gaismarke P & S		Reiner Duro-Rortwein, superior	1,90
1933 Wachsenheimer, vollmundig	1,30	Grün	2,50	Alter Rermut-Wein	0,75
1933 Wachsenheimer, raffig, annehmlich	1,30	Gold	2,50		
1933 Degener, Wachsenheimer	1,40	Riesling	3,50		
1932 Zellinger, Kirchberg, lieblich, mürzig	1,50	Primit	4,25		
		Rot, Kmannshäuser Art	4,00		

Bitte beachten Sie unser ausführliches Likör- und Spirituosen-Angebot in den nächsten Tagen

FÜR DIE FESTTAGE



Weihnachtsmarkt

5 Minuten vor Schluss

Vielfachstundenbummel durch die Budenstadt

Überall herrscht schon Weihnachtsstimmung! Doch so richtig mit Feststimmung füllt sich der Markt erst der Weihnachtsnacht, der seit Jahren mit seinen Verkaufsbuden in den ganzen Markttag ausfüllt, so daß in den Abendstunden hier ein anheimelndes Gebränge herrscht.

Wurstchen sind Trumpf

Die Buden breiten Raum nehmen die vielen Wurstbuden ein, bei denen das Geschäft am meisten blüht; denn das ist hier: Wurstbuden auf dem Weihnachtsmarkt. Man muß dazu, Gerade überfällt ein junger Verkäuferinnen, die nach sich ihrer Arbeit sich mit lustigen Reden zuweilen aufhalten, einen der Wurstbuden. Man spricht sich auch hier und da über Streit, ob Kaminur oder Kaminur ist das Richtige sei, der am besten gelöst wird, daß man von jeder Sorte

Güß wie der erste Kuß

Es preist ein Anfeindungsbezügler Bare an, was ihm ein verächtliches Seiten des mit rotem Gesetzten Sonntagstages von gegenüber eintringt, der für dieses Zeug seine Kundschaft unter den gern hat. Überall gilt es Anpreisung auf jeden Fall, langen Reihen stehen die Käufer mit ihren und ihren ihre Käufer. Doch für sich so um sich in der Geschichte alle die profanen Dinge wie Kleidungsstücke, Hüte und Wollwaren, ist aufstrebend noch die richtige Zeit. Es wird eben erst in allerletzten Tagen eingelaufen; es ist so bedauerlich, die Vorrede über die bedürftigsten Waren — wie taugt nicht gern ein — man lange zu genießen.

Wenn die Lichter verlöschen...

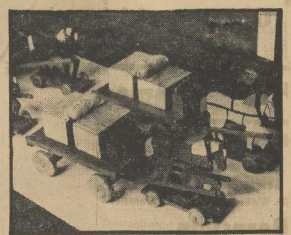
Den den Hausmannstücken, die im dichten Licht dieses Tages, der noch so ganz unendlich ist, sich verabschieden. Denn die allwissenden Zerknirschung und lassen die vielen Menschen launisch ihre Zeit füllen. Quasi sind sie das Zeichen, daß nun ein Weihnachtsfest auf Erde gegangen auf dem Weihnachtsmarkt wird nun in eingedrungen. Ringe Hände regen sich, sie raschen in die Erde. Aufstellen in die Kisten, Schachteln und Kisten werden geschickt, die ersten Glänze nach beiseite zu werfen in den Lichter werden aber man nicht so groß. Hier wird überall noch verkauft. Und soll man sonst auch mit all den Wurstbuden, die gefast oder gebeten noch der herren? Wer nicht mit diesem die richtige Menge abgesetzt hat, kommt

Doch dann ist endgültig Schluss und die Güter der Ordnung werden beinahe bfe. Noch eine lustige Szene. Zwei junge Mädchen richten es schallhaft beim Zusammenklappen eines Weihnachtsbaums ein, daß zwei vorbeigehende Mädchen plötzlich unter dem zusammenfallenden Schirm verschwinden und dann mit lautem Getöse, die Lächer hinter sich, flüchten. Nun sind die Lichter gelöscht, die Buden geschlossen, der Weihnachtsmarkt liegt ruhig, nur mitten drüber hinweg geht noch der abendliche Menschenstrom. Morgen wird dann der Weihnachtsmarkt wieder lebendig.

Ein Wert der Volksgemeinschaft Weihnachtsgeschenke der Sachwerkstätten

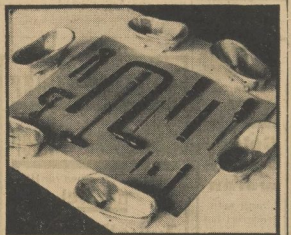
Erwerbslose Handwerker arbeiten für NS-Volkswohlfahrt

In den Sachwerkstätten Barbara Straß in dem erwerbslosen Handwerker-Vereinigung finden, wird augenblicklich eine Ausstellung von allerlei Weihnachtsgeschenken gezeigt, die durch die erwerbslosen Handwerker



Reicher Gabentisch für Heiligabend

man all diese Dinge, die dort ausgestellt sind, betrachtet, so fühlt man aus ihnen die Sorgfalt und Liebe, mit der sie gearbeitet wurden. Dann liegt in diesen Dingen der Charakterzug eines jeden einzelnen vorbrennen, der mit dem



Reicher Gabentisch für Heiligabend

Sinn für Volksgemeinschaft eine weihnachtliche Darreichung des Schenkens lautet. Dem hiesigen Vorkriegsbesitzer wurden von den Sachwerkstätten hergestellte Spielsachen ausgedient: 6 Kindergebildböden, 6 Briefkästen, 15 Geldböden, 10 Schreibbüchsen, 4 Tischchen, 30 Bettchen mit Matratzen, 10 Lokomotiven, 15 Holzwagen, 15 Autos, 15 Bergkutschwagen mit je 1 Jungs, 1 Hammer, 1 Sägebügel, 1 Senfkel, 1 Tischtuch, 1 Dürckel, 1 Meißel, 1 Schraubenzieher, 1 Zinn, 4 Holzwagen mit Rädern, und 1 Saal. 4 Pferde zum Rollenwagen, 2 Bauernhöfe mit 7 Stück Kleinvieh, 4 Paar Sandalen, 2 Paar Halbhaubt, 1 Anzug, 8 Kärtchen, 4 Bildchen, 2 Schreibunterlagen, 2 Schreibmappen, 2 Uhren, 10 Babebannen.

Nord vor Jahren?

Wertwürdiger Steleffund

Im Heiderand an der Straßenbahn-Gasse wurde in etwa 60 Zentimeter Tiefe ein Stein gefunden, dessen rechte Schindelvermittlung vom Mittelalter wurde. Es war ein Stein, wie es Vergleiche zum Vergleich, gefunden. Weitere Befunde sind darauf schließen, daß es sich um ein vor dem beginnenden Mittelalter handelt, den sich hat, daß der Stein nicht rekonstruiert werden ist. Es handelt sich um eine römische Person im Alter von 40 bis 50 Jahren. Nach Auskunft des Gerichtsärztlichen Institutes hat der Stein bereits Jahrzehnte lang der Erde gelegen, worauf auch die Zeremonie der Schädeldecke zurückzuführen kann. Der Fund ist bereits der Staatsanwaltschaft zur Bearbeitung zugehen, jedoch das Ergebnis noch aus.

Wieder ein Kind vermisst

Vermist wird der Schüler Willy Richter, geb. am 3. Februar 1928 zu Halle, der Große Brunnenstraße 10 wohnt. Willy Richter hat sich am 13. Dezember gegen 10 Uhr aus der Gleichgewichtiger Schule entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Er ist etwa 1,10 Meter groß, schwächlich, hat hellbraunes, ungestricheltes Haar, auffallend bleiche Gesichtsfarbe, hohe Stirn, graue Augen, bogenförmige Augenbrauen und geradlinige Nase. Bekleidet war er mit gelber brauner Wolle mit roten gestreiften Hosen, weißer Baumwollhemd, brauner Lederjacke, brauner Lederhose mit langen Riemen bei sich. Alle Nachrichten über den Aufenthalts des Jungen sind sofort dem nächsten Polizeibeamten oder der Kriminalpolizei in Halle, Polizeipräsidium, Zimmer 162, mitzuteilen.

Gertraude Kothe wieder daheim

Die 13jährige Gertraude Kothe aus Ammenborn, die — wie wir gestern meldeten — als vermisst gemeldet wurde, ist bei Verwandten aufgefunden worden.

Wem gehört der Jucker?

Der Kriminalpolizei ist es gelungen, eine Person in dem Augenblick festzunehmen, als sie einem auswärtigen Kaufmann einen Doppeltintnerfeinleibigen Jucker (Schreibgerät) aus der Rudersdorfener Straße, und etwa 15 Kilogramm Silberjucker zu einem Schleuderpreis zum Kauf anbot.

Zwei Radfahrer stießen zusammen

Gegen 8.35 Uhr trafen an der Ecke Mühlweg und Bernburger Straße zwei Radfahrer zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Ein Radrad wurde stark beschädigt.

Rundfunkhöre! Herzhören!

Am Dienstag, dem 18. Dezember, veranstaltet der Musikklub des Arbeitsganges 14 Mercedes über den Reichsender Leipzig in der Zeit von 12-13 Uhr eine Musik in der Arbeitspause. Der in der letzten Zeit vollständig amorganisierte Musikklub des Arbeitsganges 14 bezieht unter der bewährten Stabführung von M. H. K. A. R. M. a. n. d. nur noch aus Berufsmusikern, so daß den Hören des Reichsenders Leipzig am Dienstag, dem 18. Dezember, ein ganz besonderer Genuß geboten wird. Auch die Zusammenstellung des Programms verpricht viel. Es ist hier das bekannte große Repertoire aus dem 18. Jahrhundert zu erwähnen. Für jeden Freund der Musikwelt gibt es am 18. Dezember von 12-13 Uhr nur eine Parole: Einsteilen des Reichsenders Leipzig!

Kleidersammlung

Die Ortsgruppen Paulusring und Rathaus werden am 17. Dezember 1934 ihre zweite Kleidersammlung durchführen, da durch die erste Sammlung nicht alle erfaßt werden konnte.

Es gehören zur Ortsgruppe Paulusring folgende Straßen:

- Altenstraße — Brandenburger Straße — Bismarckstraße — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — 36 — 37 — 38 — 39 — 40 — 41 — 42 — 43 — 44 — 45 — 46 — 47 — 48 — 49 — 50 — 51 — 52 — 53 — 54 — 55 — 56 — 57 — 58 — 59 — 60 — 61 — 62 — 63 — 64 — 65 — 66 — 67 — 68 — 69 — 70 — 71 — 72 — 73 — 74 — 75 — 76 — 77 — 78 — 79 — 80 — 81 — 82 — 83 — 84 — 85 — 86 — 87 — 88 — 89 — 90 — 91 — 92 — 93 — 94 — 95 — 96 — 97 — 98 — 99 — 100

Es gehören zur Ortsgruppe Rathaus folgende Straßen:

- Altenstraße — 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — 7 — 8 — 9 — 10 — 11 — 12 — 13 — 14 — 15 — 16 — 17 — 18 — 19 — 20 — 21 — 22 — 23 — 24 — 25 — 26 — 27 — 28 — 29 — 30 — 31 — 32 — 33 — 34 — 35 — 36 — 37 — 38 — 39 — 40 — 41 — 42 — 43 — 44 — 45 — 46 — 47 — 48 — 49 — 50 — 51 — 52 — 53 — 54 — 55 — 56 — 57 — 58 — 59 — 60 — 61 — 62 — 63 — 64 — 65 — 66 — 67 — 68 — 69 — 70 — 71 — 72 — 73 — 74 — 75 — 76 — 77 — 78 — 79 — 80 — 81 — 82 — 83 — 84 — 85 — 86 — 87 — 88 — 89 — 90 — 91 — 92 — 93 — 94 — 95 — 96 — 97 — 98 — 99 — 100

Städtische Wertpapier-Aurife

vom 15. Dezember 1934

Aktion	15. 12.	13. 12.
Steuergutschein p. 1934 rot	108,62	G 108,62
• 1935 blau	108,87	G 108,87
• 1936 grün	108,97	G 108,97
• 1937 gelb	108,87	G 108,87
• 1938 violett	101,87	G 101,87
Steuergutschein Gutschein	140,12	G 140,12
ohne Sp. 1. 4. 34	104,12	G 104,12
6 (8) % Saal. Staatsanleihe	98	G 98
• 1934	98	G 98
• 1935	98	G 98
• 1936	98	G 98
• 1937	98	G 98
• 1938	98	G 98
• 1939	98	G 98
• 1940	98	G 98
• 1941	98	G 98
• 1942	98	G 98
• 1943	98	G 98
• 1944	98	G 98
• 1945	98	G 98
• 1946	98	G 98
• 1947	98	G 98
• 1948	98	G 98
• 1949	98	G 98
• 1950	98	G 98
• 1951	98	G 98
• 1952	98	G 98
• 1953	98	G 98
• 1954	98	G 98
• 1955	98	G 98
• 1956	98	G 98
• 1957	98	G 98
• 1958	98	G 98
• 1959	98	G 98
• 1960	98	G 98
• 1961	98	G 98
• 1962	98	G 98
• 1963	98	G 98
• 1964	98	G 98
• 1965	98	G 98
• 1966	98	G 98
• 1967	98	G 98
• 1968	98	G 98
• 1969	98	G 98
• 1970	98	G 98
• 1971	98	G 98
• 1972	98	G 98
• 1973	98	G 98
• 1974	98	G 98
• 1975	98	G 98
• 1976	98	G 98
• 1977	98	G 98
• 1978	98	G 98
• 1979	98	G 98
• 1980	98	G 98
• 1981	98	G 98
• 1982	98	G 98
• 1983	98	G 98
• 1984	98	G 98
• 1985	98	G 98
• 1986	98	G 98
• 1987	98	G 98
• 1988	98	G 98
• 1989	98	G 98
• 1990	98	G 98
• 1991	98	G 98
• 1992	98	G 98
• 1993	98	G 98
• 1994	98	G 98
• 1995	98	G 98
• 1996	98	G 98
• 1997	98	G 98
• 1998	98	G 98
• 1999	98	G 98
• 2000	98	G 98

Steuertrotz 39% unverändert.

Wochenmarktpreise unverändert



Sag einer was er will,
Pepsil
 bleibt doch
Pepsil

LIChT SPIELE

Drei herrliche Filme, die Sie sehen müssen!
Am Riebeckplatz
 Hermann Thimig
 Hilde Krüger
 in dem großartigen Lustspiel
Peter, Paul und Nanette
 Ein Spätlicher amerikanischer Hit.
 Werktage: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr
 Sonnt.: 2.20, 4.00, 6.10, 8.15 Uhr

Ein Erfolg von Riesen-Ausmaßen!
Krach um Jolanthe
 Mit dem populärsten Scherenspieler spielt Jolanthe so schön auf dem Schiffsdeck.
Die Jugend hat Zutritt!
 Werktage: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr
 Sonnt.: 2.20, 4.00, 6.10, 8.15 Uhr

Brigitte Helm Willy Frisch
 in dem unvergleichlichen Groß-Hit der Ufa
Die Insel
 Der Fall des Hauptmanns hat Andrang bei gewaltig, deshalb rechtlich gute Plätze sichern.
 Werktage: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr
 Sonnt.: 2.15, 4.00, 6.10, 8.15 Uhr

Ufa

Alte Promenade
 Der große Kriminalfilm der Ufa
Herr Kobingehet auf Abenteuer!
 mit **Herm. Spielmann Doris Kreysler**
 Dieser ereignisreiche Ufa-Kriminalfilm bringt Sensation, Spannung Tempo, Liebe, Humor, also alles was Sie suchen, wenn Sie sich wieder einmal richtig unterhalten und mitreizen lassen wollen!
 Infolge der heutigen Märchen-Vorstellung heute 5.30 u. 8.10
 Morgen Sonntag 5.30 u. 8.10

Achtung! Baben u. Mädel!
 Morgen Sonntag 11.30 Uhr
 im Märchen-Vorstellung
„Dornröschen“
 „Tischlein deck dich“
 Eintrittspreise: Kinder ab 30 Pf., Erwachsene ab 50 Pf.

4. Fremdenvorstellung
Wohnachtsmärchen
 im **Stadttheater Halle**
„Vom unfolgsamen Wolfenkind“
 Musik u. Tanz von **Georg Faust**
 a. Sonntag, 8. Dez. 19.30 Uhr
 nachmittags 4 Uhr
 Kartenpreis: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00, 10.50, 11.00, 11.50, 12.00, 12.50, 13.00, 13.50, 14.00, 14.50, 15.00, 15.50, 16.00, 16.50, 17.00, 17.50, 18.00, 18.50, 19.00, 19.50, 20.00, 20.50, 21.00, 21.50, 22.00, 22.50, 23.00, 23.50, 24.00, 24.50, 25.00, 25.50, 26.00, 26.50, 27.00, 27.50, 28.00, 28.50, 29.00, 29.50, 30.00, 30.50, 31.00, 31.50, 32.00, 32.50, 33.00, 33.50, 34.00, 34.50, 35.00, 35.50, 36.00, 36.50, 37.00, 37.50, 38.00, 38.50, 39.00, 39.50, 40.00, 40.50, 41.00, 41.50, 42.00, 42.50, 43.00, 43.50, 44.00, 44.50, 45.00, 45.50, 46.00, 46.50, 47.00, 47.50, 48.00, 48.50, 49.00, 49.50, 50.00, 50.50, 51.00, 51.50, 52.00, 52.50, 53.00, 53.50, 54.00, 54.50, 55.00, 55.50, 56.00, 56.50, 57.00, 57.50, 58.00, 58.50, 59.00, 59.50, 60.00, 60.50, 61.00, 61.50, 62.00, 62.50, 63.00, 63.50, 64.00, 64.50, 65.00, 65.50, 66.00, 66.50, 67.00, 67.50, 68.00, 68.50, 69.00, 69.50, 70.00, 70.50, 71.00, 71.50, 72.00, 72.50, 73.00, 73.50, 74.00, 74.50, 75.00, 75.50, 76.00, 76.50, 77.00, 77.50, 78.00, 78.50, 79.00, 79.50, 80.00, 80.50, 81.00, 81.50, 82.00, 82.50, 83.00, 83.50, 84.00, 84.50, 85.00, 85.50, 86.00, 86.50, 87.00, 87.50, 88.00, 88.50, 89.00, 89.50, 90.00, 90.50, 91.00, 91.50, 92.00, 92.50, 93.00, 93.50, 94.00, 94.50, 95.00, 95.50, 96.00, 96.50, 97.00, 97.50, 98.00, 98.50, 99.00, 99.50, 100.00, 100.50, 101.00, 101.50, 102.00, 102.50, 103.00, 103.50, 104.00, 104.50, 105.00, 105.50, 106.00, 106.50, 107.00, 107.50, 108.00, 108.50, 109.00, 109.50, 110.00, 110.50, 111.00, 111.50, 112.00, 112.50, 113.00, 113.50, 114.00, 114.50, 115.00, 115.50, 116.00, 116.50, 117.00, 117.50, 118.00, 118.50, 119.00, 119.50, 120.00, 120.50, 121.00, 121.50, 122.00, 122.50, 123.00, 123.50, 124.00, 124.50, 125.00, 125.50, 126.00, 126.50, 127.00, 127.50, 128.00, 128.50, 129.00, 129.50, 130.00, 130.50, 131.00, 131.50, 132.00, 132.50, 133.00, 133.50, 134.00, 134.50, 135.00, 135.50, 136.00, 136.50, 137.00, 137.50, 138.00, 138.50, 139.00, 139.50, 140.00, 140.50, 141.00, 141.50, 142.00, 142.50, 143.00, 143.50, 144.00, 144.50, 145.00, 145.50, 146.00, 146.50, 147.00, 147.50, 148.00, 148.50, 149.00, 149.50, 150.00, 150.50, 151.00, 151.50, 152.00, 152.50, 153.00, 153.50, 154.00, 154.50, 155.00, 155.50, 156.00, 156.50, 157.00, 157.50, 158.00, 158.50, 159.00, 159.50, 160.00, 160.50, 161.00, 161.50, 162.00, 162.50, 163.00, 163.50, 164.00, 164.50, 165.00, 165.50, 166.00, 166.50, 167.00, 167.50, 168.00, 168.50, 169.00, 169.50, 170.00, 170.50, 171.00, 171.50, 172.00, 172.50, 173.00, 173.50, 174.00, 174.50, 175.00, 175.50, 176.00, 176.50, 177.00, 177.50, 178.00, 178.50, 179.00, 179.50, 180.00, 180.50, 181.00, 181.50, 182.00, 182.50, 183.00, 183.50, 184.00, 184.50, 185.00, 185.50, 186.00, 186.50, 187.00, 187.50, 188.00, 188.50, 189.00, 189.50, 190.00, 190.50, 191.00, 191.50, 192.00, 192.50, 193.00, 193.50, 194.00, 194.50, 195.00, 195.50, 196.00, 196.50, 197.00, 197.50, 198.00, 198.50, 199.00, 199.50, 200.00, 200.50, 201.00, 201.50, 202.00, 202.50, 203.00, 203.50, 204.00, 204.50, 205.00, 205.50, 206.00, 206.50, 207.00, 207.50, 208.00, 208.50, 209.00, 209.50, 210.00, 210.50, 211.00, 211.50, 212.00, 212.50, 213.00, 213.50, 214.00, 214.50, 215.00, 215.50, 216.00, 216.50, 217.00, 217.50, 218.00, 218.50, 219.00, 219.50, 220.00, 220.50, 221.00, 221.50, 222.00, 222.50, 223.00, 223.50, 224.00, 224.50, 225.00, 225.50, 226.00, 226.50, 227.00, 227.50, 228.00, 228.50, 229.00, 229.50, 230.00, 230.50, 231.00, 231.50, 232.00, 232.50, 233.00, 233.50, 234.00, 234.50, 235.00, 235.50, 236.00, 236.50, 237.00, 237.50, 238.00, 238.50, 239.00, 239.50, 240.00, 240.50, 241.00, 241.50, 242.00, 242.50, 243.00, 243.50, 244.00, 244.50, 245.00, 245.50, 246.00, 246.50, 247.00, 247.50, 248.00, 248.50, 249.00, 249.50, 250.00, 250.50, 251.00, 251.50, 252.00, 252.50, 253.00, 253.50, 254.00, 254.50, 255.00, 255.50, 256.00, 256.50, 257.00, 257.50, 258.00, 258.50, 259.00, 259.50, 260.00, 260.50, 261.00, 261.50, 262.00, 262.50, 263.00, 263.50, 264.00, 264.50, 265.00, 265.50, 266.00, 266.50, 267.00, 267.50, 268.00, 268.50, 269.00, 269.50, 270.00, 270.50, 271.00, 271.50, 272.00, 272.50, 273.00, 273.50, 274.00, 274.50, 275.00, 275.50, 276.00, 276.50, 277.00, 277.50, 278.00, 278.50, 279.00, 279.50, 280.00, 280.50, 281.00, 281.50, 282.00, 282.50, 283.00, 283.50, 284.00, 284.50, 285.00, 285.50, 286.00, 286.50, 287.00, 287.50, 288.00, 288.50, 289.00, 289.50, 290.00, 290.50, 291.00, 291.50, 292.00, 292.50, 293.00, 293.50, 294.00, 294.50, 295.00, 295.50, 296.00, 296.50, 297.00, 297.50, 298.00, 298.50, 299.00, 299.50, 300.00, 300.50, 301.00, 301.50, 302.00, 302.50, 303.00, 303.50, 304.00, 304.50, 305.00, 305.50, 306.00, 306.50, 307.00, 307.50, 308.00, 308.50, 309.00, 309.50, 310.00, 310.50, 311.00, 311.50, 312.00, 312.50, 313.00, 313.50, 314.00, 314.50, 315.00, 315.50, 316.00, 316.50, 317.00, 317.50, 318.00, 318.50, 319.00, 319.50, 320.00, 320.50, 321.00, 321.50, 322.00, 322.50, 323.00, 323.50, 324.00, 324.50, 325.00, 325.50, 326.00, 326.50, 327.00, 327.50, 328.00, 328.50, 329.00, 329.50, 330.00, 330.50, 331.00, 331.50, 332.00, 332.50, 333.00, 333.50, 334.00, 334.50, 335.00, 335.50, 336.00, 336.50, 337.00, 337.50, 338.00, 338.50, 339.00, 339.50, 340.00, 340.50, 341.00, 341.50, 342.00, 342.50, 343.00, 343.50, 344.00, 344.50, 345.00, 345.50, 346.00, 346.50, 347.00, 347.50, 348.00, 348.50, 349.00, 349.50, 350.00, 350.50, 351.00, 351.50, 352.00, 352.50, 353.00, 353.50, 354.00, 354.50, 355.00, 355.50, 356.00, 356.50, 357.00, 357.50, 358.00, 358.50, 359.00, 359.50, 360.00, 360.50, 361.00, 361.50, 362.00, 362.50, 363.00, 363.50, 364.00, 364.50, 365.00, 365.50, 366.00, 366.50, 367.00, 367.50, 368.00, 368.50, 369.00, 369.50, 370.00, 370.50, 371.00, 371.50, 372.00, 372.50, 373.00, 373.50, 374.00, 374.50, 375.00, 375.50, 376.00, 376.50, 377.00, 377.50, 378.00, 378.50, 379.00, 379.50, 380.00, 380.50, 381.00, 381.50, 382.00, 382.50, 383.00, 383.50, 384.00, 384.50, 385.00, 385.50, 386.00, 386.50, 387.00, 387.50, 388.00, 388.50, 389.00, 389.50, 390.00, 390.50, 391.00, 391.50, 392.00, 392.50, 393.00, 393.50, 394.00, 394.50, 395.00, 395.50, 396.00, 396.50, 397.00, 397.50, 398.00, 398.50, 399.00, 399.50, 400.00, 400.50, 401.00, 401.50, 402.00, 402.50, 403.00, 403.50, 404.00, 404.50, 405.00, 405.50, 406.00, 406.50, 407.00, 407.50, 408.00, 408.50, 409.00, 409.50, 410.00, 410.50, 411.00, 411.50, 412.00, 412.50, 413.00, 413.50, 414.00, 414.50, 415.00, 415.50, 416.00, 416.50, 417.00, 417.50, 418.00, 418.50, 419.00, 419.50, 420.00, 420.50, 421.00, 421.50, 422.00, 422.50, 423.00, 423.50, 424.00, 424.50, 425.00, 425.50, 426.00, 426.50, 427.00, 427.50, 428.00, 428.50, 429.00, 429.50, 430.00, 430.50, 431.00, 431.50, 432.00, 432.50, 433.00, 433.50, 434.00, 434.50, 435.00, 435.50, 436.00, 436.50, 437.00, 437.50, 438.00, 438.50, 439.00, 439.50, 440.00, 440.50, 441.00, 441.50, 442.00, 442.50, 443.00, 443.50, 444.00, 444.50, 445.00, 445.50, 446.00, 446.50, 447.00, 447.50, 448.00, 448.50, 449.00, 449.50, 450.00, 450.50, 451.00, 451.50, 452.00, 452.50, 453.00, 453.50, 454.00, 454.50, 455.00, 455.50, 456.00, 456.50, 457.00, 457.50, 458.00, 458.50, 459.00, 459.50, 460.00, 460.50, 461.00, 461.50, 462.00, 462.50, 463.00, 463.50, 464.00, 464.50, 465.00, 465.50, 466.00, 466.50, 467.00, 467.50, 468.00, 468.50, 469.00, 469.50, 470.00, 470.50, 471.00, 471.50, 472.00, 472.50, 473.00, 473.50, 474.00, 474.50, 475.00, 475.50, 476.00, 476.50, 477.00, 477.50, 478.00, 478.50, 479.00, 479.50, 480.00, 480.50, 481.00, 481.50, 482.00, 482.50, 483.00, 483.50, 484.00, 484.50, 485.00, 485.50, 486.00, 486.50, 487.00, 487.50, 488.00, 488.50, 489.00, 489.50, 490.00, 490.50, 491.00, 491.50, 492.00, 492.50, 493.00, 493.50, 494.00, 494.50, 495.00, 495.50, 496.00, 496.50, 497.00, 497.50, 498.00, 498.50, 499.00, 499.50, 500.00, 500.50, 501.00, 501.50, 502.00, 502.50, 503.00, 503.50, 504.00, 504.50, 505.00, 505.50, 506.00, 506.50, 507.00, 507.50, 508.00, 508.50, 509.00, 509.50, 510.00, 510.50, 511.00, 511.50, 512.00, 512.50, 513.00, 513.50, 514.00, 514.50, 515.00, 515.50, 516.00, 516.50, 517.00, 517.50, 518.00, 518.50, 519.00, 519.50, 520.00, 520.50, 521.00, 521.50, 522.00, 522.50, 523.00, 523.50, 524.00, 524.50, 525.00, 525.50, 526.00, 526.50, 527.00, 527.50, 528.00, 528.50, 529.00, 529.50, 530.00, 530.50, 531.00, 531.50, 532.00, 532.50, 533.00, 533.50, 534.00, 534.50, 535.00, 535.50, 536.00, 536.50, 537.00, 537.50, 538.00, 538.50, 539.00, 539.50, 540.00, 540.50, 541.00, 541.50, 542.00, 542.50, 543.00, 543.50, 544.00, 544.50, 545.00, 545.50, 546.00, 546.50, 547.00, 547.50, 548.00, 548.50, 549.00, 549.50, 550.00, 550.50, 551.00, 551.50, 552.00, 552.50, 553.00, 553.50, 554.00, 554.50, 555.00, 555.50, 556.00, 556.50, 557.00, 557.50, 558.00, 558.50, 559.00, 559.50, 560.00, 560.50, 561.00, 561.50, 562.00, 562.50, 563.00, 563.50, 564.00, 564.50, 565.00, 565.50, 566.00, 566.50, 567.00, 567.50, 568.00, 568.50, 569.00, 569.50, 570.00, 570.50, 571.00, 571.50, 572.00, 572.50, 573.00, 573.50, 574.00, 574.50, 575.00, 575.50, 576.00, 576.50, 577.00, 577.50, 578.00, 578.50, 579.00, 579.50, 580.00, 580.50, 581.00, 581.50, 582.00, 582.50, 583.00, 583.50, 584.00, 584.50, 585.00, 585.50, 586.00, 586.50, 587.00, 587.50, 588.00, 588.50, 589.00, 589.50, 590.00, 590.50, 591.00, 591.50, 592.00, 592.50, 593.00, 593.50, 594.00, 594.50, 595.00, 595.50, 596.00, 596.50, 597.00, 597.50, 598.00, 598.50, 599.00, 599.50, 600.00, 600.50, 601.00, 601.50, 602.00, 602.50, 603.00, 603.50, 604.00, 604.50, 605.00, 605.50, 606.00, 606.50, 607.00, 607.50, 608.00, 608.50, 609.00, 609.50, 610.00, 610.50, 611.00, 611.50, 612.00, 612.50, 613.00, 613.50, 614.00, 614.50, 615.00, 615.50, 616.00, 616.50, 617.00, 617.50, 618.00, 618.50, 619.00, 619.50, 620.00, 620.50, 621.00, 621.50, 622.00, 622.50, 623.00, 623.50, 624.00, 624.50, 625.00, 625.50, 626.00, 626.50, 627.00, 627.50, 628.00, 628.50, 629.00, 629.50, 630.00, 630.50, 631.00, 631.50, 632.00, 632.50, 633.00, 633.50, 634.00, 634.50, 635.00, 635.50, 636.00, 636.50, 637.00, 637.50, 638.00, 638.50, 639.00, 639.50, 640.00, 640.50, 641.00, 641.50, 642.00, 642.50, 643.00, 643.50, 644.00, 644.50, 645.00, 645.50, 646.00, 646.50, 647.00, 647.50, 648.00, 648.50, 649.00, 649.50, 650.00, 650.50, 651.00, 651.50, 652.00, 652.50, 653.00, 653.50, 654.00, 654.50, 655.00, 655.50, 656.00, 656.50, 657.00, 657.50, 658.00, 658.50, 659.00, 659.50, 660.00, 660.50, 661.00, 661.50, 662.00, 662.50, 663.00, 663.50, 664.00, 664.50, 665.00, 665.50, 666.00, 666.50, 667.00, 667.50, 668.00, 668.50, 669.00, 669.50, 670.00, 670.50, 671.00, 671.50, 672.00, 672.50, 673.00, 673.50, 674.00, 674.50, 675.00, 675.50, 676.00, 676.50, 677.00, 677.50, 678.00, 678.50, 679.00, 679.50, 680.00, 680.50, 681.00, 681.50, 682.00, 682.50, 683.00, 683.50, 684.00, 684.50, 685.00, 685.50, 686.00, 686.50, 687.00, 687.50, 688.00, 688.50, 689.00, 689.50, 690.00, 690.50, 691.00, 691.50, 692.00, 692.50, 693.00, 693.50, 694.00, 694.50, 695.00, 695.50, 696.00, 696.50, 697.00, 697.50, 698.00, 698.50, 699.00, 699.50, 700.00, 700.50, 701.00, 701.50, 702.00, 702.50, 703.00, 703.50, 704.00, 704.50, 705.00, 705.50, 706.00, 706.50, 707.00, 707.50, 708.00, 708.50, 709.00, 709.50, 710.00, 710.50, 711.00, 711.50, 712.00, 712.50, 713.00, 713.50, 714.00, 714.50, 715.00, 715.50, 716.00, 716.50, 717.00, 717.50, 718.00, 718.50, 719.00, 719.50, 720.00, 720.50, 721.00, 721.50, 722.00, 722.50, 723.00, 723.50, 724.00, 724.50, 725.00

Im Anfang war die Tat

Nummer oder Wert — Ruli oder Persönlichkeit?



Abdruck aus anspruchsvoller, verdorbener Zeit und Kultur sind Eigentum der DWA, Gut Seite-Merkerburg.

Im letzten Raum, da standen sie, schon was verhielt, die Veteranen des Betriebes, die Maschinen, deren Mäherwerk sich 10 und 12 Jahre gedreht. Seite warfen sie danach, irgendeinem feinen Meister noch ihren alten Dienst zu tun.

Sie haben sich beachtet gemacht, die einst liebende folgten, und neue stehen an ihren Plätzen, die nicht gefügt und gewartet waren nach Vorschrift, damit sie ihre Pflicht tun, nicht denen, die anstangiert, bis auch sie abgegraben sind und in diesen Raum gestellt werden.

Man sagt, sie haben treu gedient. Können Maschinen überhaupt treu sein? — Treue ist kein Lebewesen, aber Maschinen und alle was sind tote Sachen. Eine Maschine wird durch den Menschen, wenn sie nur richtig gepflegt wird, das ist selbstverständlich.

Genau so, wie ein vom Feind erobertes Geschütz, auch auf diesen steht, wenn es vom Sieger nur herumgedreht und richtig bedient wird. Es wird sich auch kein vernünftiger Mensch wundern, daß eine Maschine stehen bleibt, wenn sie falsch behandelt und nicht gepflegt wird.

Die Maschine selbst ist nicht treu und kann auch nicht sein, aber der Mensch, der sie führt und dessen Hand sie erbaute, muß ihr treu sein in der Pflege, wenn sie ihren Bestimmungszweck erfüllen soll. Kein Fabrikant wird bei unangemessener Behandlung garantieren für Funktion und Leistungsfähigkeit, bis er den Mensch muß vorziehen, ehe die Maschine etwas leistet.

Wie war es aber beim Menschen, dessen Fähigkeiten doch unendlich nützlicher und wertvoller sind, — hat man ihn gefragt, wenn man der Maschine stand, ob er gepflegt wird, ob er sich verachtet? Hat man auch beim Menschen daran gedacht, daß seine Arbeitskraft gepflegt werden muß? Nein, vom Menschen verlangte man damals Arbeit, größte Leistungen und auch Treue, ohne daß man ihn dazu und ohne daß man ihm selbst Treue pflicht, sondern ihn vielmehr sich selbst überließ, die Maschine stammte man an und briss sie in ihm abzufragen, auf den Menschen, — den Menschen, den an der Maschine bezog man. — Geist der Vergangenheit.

Da, warum gehen denn Menschen auseinander? Weil einer von dem anderen Treue verlangt, ohne selbst treu sein zu wollen. Warum wird unter heuchlerischem Wolf aneinander? Weil ein Stand dem anderen untreu wurde und die Lehren auseinander und damit sich selbst verlor. Dieser Geist der Vergangenheit brach unser Volk entzwei. Und doch erzieht jeder Mensch heute, weil er sie braucht. Die Treue und die Gefolgschaft aber ist nicht ohne das andere denkbar. Was heißt Führer und Gefolgschaft? Führer ist, wer das höchste Maß an Pflicht und Treue trägt. Gefolgschaft ist, wer in dieser Erfüllung und Treue zu seinem Führer steht. Daher ist auch das neue deutsche Leben in

einer Leistungsgemeinschaft, in einem Verhältnis von Führer und Gefolgschaft unmöglich, ohne dieses Treue und Pflicht.

Viele aber übersehen, daß Treue keine Angewohnheit des Zufalls oder irgend eines Vorzuges ist. Ein Offizier, der die Treue seiner Soldaten zu ihm mit brutaler Gewalt des Straferzerrers oder mit der Waffe in der Hand erzwingen will, erzielt keine Treue, sondern Gegner und Feinde in den eigenen Reihen. Selbst ein Hund, mit Schlägen erzogen, wird loyal, aber nicht treu. Diese wird einzig und allein gezeugt durch Vertrauen und Mitkämpfen und aus der Treue zu dem anderen.

Warum gebrauchen wir die Treue in der Kammer, in den Betrieben, im deutschen Volk? Weil wir eine Leistungsgemeinschaft sind und genau so wie die Soldaten draußen im Felde durch das gemeinsame Erleben, durch gemeinsames Kämpfen und durch das gemeinsame Opfer, zusammengehörig werden, müssen auch wir aus diesem Treueverhältnis zu der Leistungsgemeinschaft unseres deutschen Volkes kommen, um deren Leben zu meistern und zu gestalten.

Treue in den Betrieben ist aber unmöglich auf Grund des bisherigen Verhältnisses, der die Arbeit als ein Besitzverhältnis ansetzt und somit als eine Ware, die auf der einen Seite so billig und auf der anderen Seite so teuer wie nur irgend möglich verkauft werden muß. Aus einem Handelsobjekt kann niemals ein Treueverhältnis entstehen, denn eine Sache dient jedem, also dem einen wie dem anderen, wenn sie nur richtig behandelt wird. Die Kanone schießt ja auch in die eigenen Reihen, wenn sie vom Gegner, der sie erobert, richtig bedient wird. Aber ein Soldat bleibt treu, auch wenn er vom Feind gefangen wird; denn sonst würde er zum Verräter und zum Verräter an seinem Volke. Deswegen wäre es auch unmöglich, aus einem künftigen

Treue und das Pflichtbewußtsein seiner Soldaten auch keinen Erfolg gibt. So gibt es auch für den Betriebsführer keine Entschuldigung; es habe es nicht gewagt oder man hat es mit dorethalten. Es gibt kein Führertum, „von Gottesgnaden“ mehr, das jemand abhaken



könnte, auch in den Alltag seines Betriebes und vor allen Dingen aber in die alltäglichen Sorgen seiner Gefolgschaftsmänner, die ja gleich ihm deutsche Soldaten der Arbeit sind, hinauszusetzen. Es gibt keine Halbheiten mehr,



fordern nur ein Führertum, das erst über die Treue erlangt werden muß.

Vorgezogen muß es auch in den Betrieben geben, aber nicht solche, die einen eigenen Interessentum zwischen Gefolgschaft und Betriebsführer aufstufen und als Vorgezogene mit einer ungerechten Strenge walten, anstatt Mittler zu sein zwischen Gefolgschaft und Betriebsführer. Wie oft kommt der gute Wille des Betriebsführers nicht zur Auswirkung, weil er an solchen Vorgezogenen innerhalb seines eigenen Betriebes gerät. Wie schwer ist nun einmal der direkte Weg über einen solchen Vorgezogenen direkt zum Führer der Gefolgschaft, wenn der Weg von einem Interessentum besetzt wird, das weder Bindungen nach der einen, noch nach der anderen Seite hat. Es ist schon so, daß sich die persönliche Anteilnahme des Gefolgschaftsführers nie durch Beauftragte erlegen läßt.

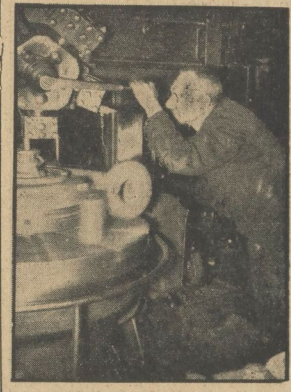
Treue der Gefolgschaft. Es ist ja gar nicht so, daß die Menschen nur gesungenermaßen an der Maschine stehen und es ist auch nicht so, daß sie allein ihre eigenen Interessen haben. Nein, auch der Lohn allein steht bei ihnen nicht im Vordergrund, sondern sie wollen sehen, verleben zwischen sich und dem Unternehmer, dem diese Maschinen gehören.

dem sie dienen und dem sie Gewinn bringen. — Seht diese Menschen bei ihrer Arbeit, seht, mit welcher Treue sie die Maschinen pflegen, wie sie das Werkstück einpassen in die Maschine und die Feile führen über das Eisen. — Das ist kein Stück der Arbeit, das

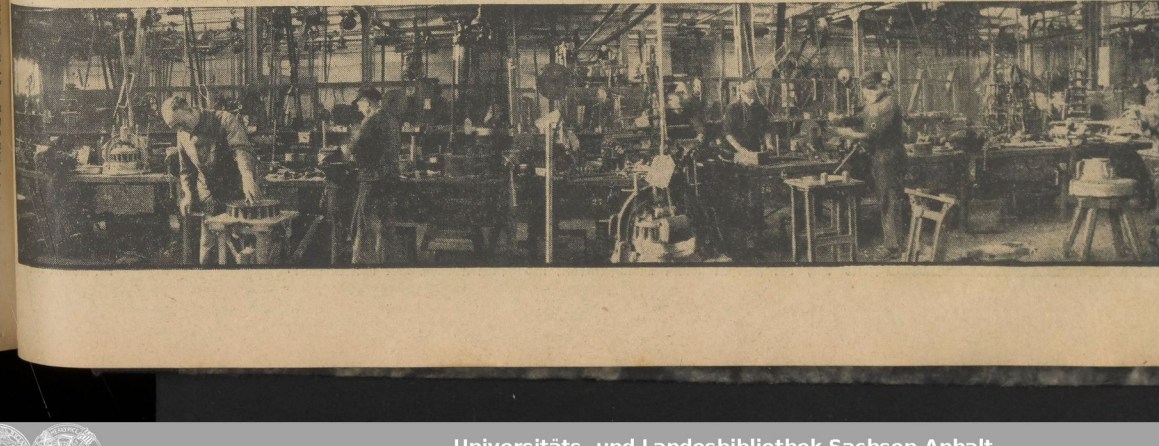


auch kein widerlicher Zwang zur Arbeit, kein, das ist Mitleiden bei der Arbeit und Mitleiden. Tragt einmal diese Menschen an der Maschine über ihr Werk, das sie persönlich — Menschen, die fern ihres Betriebes kaum sprechen und die umhelfen im gesellschaftlichen Leben erscheinen, wie aber die Augen leuchten, wenn sie ihre Arbeit erklären und diese Menschen sollen nicht viel, viel mehr gepflegt werden als die Maschinen von ihnen, denen sie durch ihre Pflege erst Lebensdauer und Lebenszweck geben durch ihren Geist. Wie leuchten die Augen der Soldaten auf, wenn sich ihr Kompanieführer mit feinen persönlichen Fragen an sie wendet, — nach dem Ergehen der Familie in der Heimat und so ferner erkundigt. Ein Kompanieführer, der streng war in seiner Pflichtauffassung und in seinem Dienst, der aber gerecht war, und der vor allen Dingen wußte, daß ein Kommando, was er gibt, gerecht ist und auch ausgeführt werden kann.

Gerechtigkeit, Mitleid und Treue, das ist die Grundlage eines wahren Offiziers und



jeden wahren Führers. Der Weg zu einem solchen Führertum geht aber künftig genau so wenig über Statistiken und Rentabilitätsberechnungen, wie die Lebensentwidelung eines Betriebes selbst — mag er auch noch so groß oder so klein sein. Es nach dem Grad des Treueverhältnisses zwischen Führer und Gefolgschaft lebt oder stirbt der Betrieb — oder aber, wenn er an sich eine gesunde Zelle der Gemeinschaft darstellt, verlangt sich dieses „Entweder-Oder“ einseitig auf den Betriebsführer. Kein vernünftiger Mensch kommt auf



den Gedanken, daß das Treueverhältnis einer Gruppe abhängig wäre von materiellen Zusammenhängen ihres Führers. Nein, weil er genau weiß, daß dieses Soldatentum nicht aufrecht ist auf materiellem Denken, wie bei der Selbstverleugung der nachmittagsletzlichen Zeit, sondern daß der Geist dieses Soldatentums dem gleichen Willen und der gleichen Opferbereitschaft entspricht. Auch die Durchführung des gegenseitigen Treueverhältnisses einer Betriebsgemeinschaft ist keineswegs von der Wirtschaftlichkeit eines Betriebes abhängig. Denn Treue ist in erster Linie eine Angelegenheit der Beziehung von Mensch zu Mensch, die nicht



nicht durch materielle Dinge zu ordnen, wohl aber durch einen gerechten Ausgleich zu bestimmen ist, umgekehrt kann aber und wird auch eine Leistungsgemeinschaft zwischen Gefolgschaft und Betriebsführung die Voraussetzung zu einer Wirtschaftlichkeit schaffen. Dies ist schon daraus zu ersehen, daß in einer großen Reihe von Betrieben allein durch die Vereinfachung des Maschinenbestandes die Arbeitsleistung seit der nationalsozialistischen Machtergreifung um über 10 Prozent gesteigert ist. Was aber eine Gemeinschaft aus dem Treueverhältnis heraus ganz besonders in Notzeiten zu leisten vermag, haben unsere deutschen Soldaten im Weltkrieg bewiesen und das gleiche beweist auch der beispiellose Kampf der NSDAP und das gleiche beweist heute die übermäßigsten Erfolge in der deutschen Arbeitskraft.

Es ist ja selbstverständlich, daß ein Mensch, der aus den Sorgen seiner Familie und seines Alltags heraus innerlich zerfallen an seiner Arbeitskraft, nicht das leisten kann, was der zu leisten vermag, der aus seiner inneren Harmonie und der Freude, auch in seinem Arbeit noch verstanden und geachtet zu werden, an die Arbeit geht. Genau so wenig, wie man aus den zusammengehörigsten Soldaten einer Division oder einer Kompanie machen kann, die immer bereit ist, auch das höchste Opfer zu bringen, kann man aus dem Antreibersystem in Betrieben, das hohe Leistungen bei niedrigem Lohn erzielt werden sollte, auf der anderen Seite oder der Förderung nach hohen Löhnen und unbedingtem von der Leistung herausforderter, eine Leistungsgemeinschaft aufrichten, die auch bereit ist, Notzeiten bei gleichen oder gar größeren Leistungen gemeinsam zu tragen.

Die Stoppuhr des Kapitalistens für die Bewertung einer Arbeitsleistung ist die Bewertung in Ehren. Wenn aber diese Grundfrage auf einer für beide Teile erträglichen Basis gefunden ist, dann hat die Stoppuhr nicht mehr das meiste Tempo zu bestimmen, sondern die Wirtschaftlichkeit des Menschen aus seinem Treueverhältnis zum Betrieb und aus der gegenseitigen Achtung der Betriebsführung und Gefolgschaft. Wird aber in anderen Sinne Anfordern an einen Antreibersystem, dann heißt dieses nichts anderes als die Schaffung einer besseren Wettbewerbsbasis bzw. höherer Rentabilität auf Kosten des schaffenden Menschen, die einem Lohnbindung nicht unabhängig ist.

Soll aber der Mensch pflichtbewußt und leistungsbereit an seinem Arbeitsort und zu seinem Betrieb und Führer stehen, dann muß er

als Kalkulationsfaktor aus der Wettbewerbsrechnung herausgenommen und einem befreiten Führer und Unternehmer unterstellt werden, das diesen Begriff „Arbeit gleich Ware“ ausschaltet. In diesem Augenblick ist der Weg frei für die Leistungsgemeinschaft als Betriebsgemeinschaft zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft. Dann kann es in einem Betrieb keine Gegensätze mehr geben, und die folgermaßen freizugewandten Kräfte müssen sich aus dem gleichen Willen und dem gleichen Ziel, nämlich, das höchste für den Betrieb zu leisten, vereinfachen.

Und — es geht; das haben wir an den Menschen dieser beiden Betriebe. Eine Kam-

eraderkennung, die auf Treue im Treue miteinander verbunden sind. Reiner für sich allein, jeder mit und durch den anderen! Geht die Menschen im gesellschaftlichen Treue den Alltags — sieht sie in der Nähe des menschlichen Lebens. Was wären sie ohne die Hilfe derer, die ein Notzeitummaß schaffen, das täglich und stündlich den Quell des Lebens fließen läßt, ohne das es kein Leben gibt? ... Menschen auf hoher See, Menschen in den Tälern und auf den Höhen, Menschen in den

Denken aus der Dynamik seines Lebenswollens brechen. Arbeit ist nicht Selbstzweck, wie auch das vollendete Werk in seiner fertigen Gestaltung nicht allein letzte Zielsetzung bedeutet. Wenn sich Arbeit und Werk dem Menschen nicht dienend unterordnen und einfügen in das Wohl der Gemeinschaft, werden beide zur Gefahr der Menschheit. Niemand jemand sagte einmal, daß die Arbeit der einzige Stern an unserem Lebenshimmel sei, der nicht nur scheint —

ein Stern, an den wir uns klammern sollen! Die Arbeit leben ist und Leben Kraft bedeutet und Kraft der Ausbruch lebenspendender Gesundheit ist, darum liegt in dem Wert der Arbeit als Dienendes die ewige Wertigkeit ihres einzelnen wie eines ganzen Volkes.

Arbeit ist Leben. Das vollendete Werk aber dient dem Leben. Schaffende Menschen zwischen kämpferischen Maschinen, laufenden Mäxern und schlagenden Freizeigleisen, — hart und voller hoher Wichtigkeit, jeder an seinem Platz ein Weiser, jeder ein Schöpfer nach dem Willen zum Leben. Wer ahnt, daß all die vielen Teile, die in der letzten und letzten Maschinenhalle ihre Formung zur Gestaltung finden, Teile eines Werkes sind, das in seiner Präzision und Leistung unübertroffen in der Welt ist? Wir rühmen uns, daß das deutsche Volk beherrscht, das einen Wertes der Welt durch seine Qualität erkalten! Die Welt mag Wohlstand schaffen, sie mag durch Schindelmänner einen Konkurrenz aus dem Felde schlagen und sich den Markt erobern — deutsche Wertarbeit ist nicht als Wohlstand, weil sie von Weiteherbänd geschaffen wird, die uns das laufende Band der Welt mit seinen „robotergleichen“ Menschen, deren Kräfte sich aus des Lohnes, aber nicht aus des Werkes willen entfalten, nicht zu geben oder zu erziehen vermag.

Nicht es nicht so, daß ein Meer von Soldaten zwar kämpft, aber von einem Volksherr ge schlagen wird? Nicht es nicht so, daß jene um des Lohnes willen kämpfen, diese für die Freiheit ihres Vaterlandes? Nicht es nicht so, daß die Arbeiter und Belegsänger sich niemals verborene Kreise der einer Gemeinschaft geweten, weil ihnen die Werte einer Gemeinschaft fehlen. Das man nicht verliert, den deutschen Arbeiter gleich denen anderer Nationen auch ein innerer nationaler Selbstvertrauen zu machen, das unter der Vormachtigkeit einiger weniger Diktatoren stand, deren Macht im Weisse und im Gelde? Es ist nicht so, daß die deutsche Arbeiter nicht, die wir vollkommen im Weltzweck erlebt haben. Diese Kameradschaft muß im großen Truppenverband, wie auch in der heimlichen Zelle — der Korporatschaft — vorhanden sein, so auch im Betrieb!

Kraften wie in einem solchen bestimmten Arbeitsgruppen zusammen, zu einer Kameradschaft mit einem Kameradschaftsführer, nach dem Gedanken „einer für alle, alle für einen“, wie wir es schon in den Kameradschaften unter Tage haben, dann sind innerhalb des Betriebes die Zellen geschaffen, die das Mindestmaß an Disziplin, Gemeinschaftsdenken und Gemeinschaftshandeln aus sich heraus zu einer wirklichen Leistungsgemeinschaft des ganzen Betriebes wachsen lassen.

Gerade eine solche Kameradschaft wird aus ihrem disziplinierten Geist heraus nicht nur unanbändige Elemente, die sich überall einfinden, entweder einfügen oder aber ausmerzen, sondern sie wird auch dazu dienen, einander den Begriff des „anderen Arbeiters“ aufzuklären und aus der Leistungsgemeinschaft den Weisheitsgedanken auch in das deutsche Arbeiterium hineintragen. Es gibt nichts, was der Durchführung des Treueverhältnisses in den Betrieben entgegensteht werden könnte, weil ein solches in erster Linie eine Angelegenheit der Beziehung von Mensch zu Mensch ist und in dieser Beziehung gegenwärtige Lösung, gegenwärtige Verhältnisse und eine gemeinsame Zielrichtung hineinzubauen, geht nicht zu Lasten der Rentabilität oder Wettbewerbsfähigkeit, sondern die Selbstverständlichkeiten einer unabhängigen Meinung erfordern nichts anderes, — als eben Unabhängigkeit als Faktum! — Der Wille unseres deutschen Volkes, sein künftiges Leben im Rahmen einer deutschen Sozialgemeinschaft zu gestalten, ist unabänderlich, und dieses Recht des deutschen Volkes wird auch den härtesten Willen und unentsagen

Stätten, in den Schächten und Gruben, — sie alle denken es jenen Männern in den großen Maschinenhallen unserer Kampfabriken, danken ihnen Leben und Kraft, danken es ihnen durch die Tat, indem auch sie diesen Männern der Arbeit die Bedingungen zum Leben und zur Arbeit geben. Aus der Treue in der heimlichen Gemeinschaft des Betriebes wächst die weite, stetige Treue der Menschen untereinander von Betrieb zu Betrieb, von Gefolgschaft zu Ge-



folgschaft — wächst die Treue von Mensch zu Mensch — ein Band, das sich schlingt um ein Volk, das voll Kraft und einbeinlichen Willen sein Leben sich täglich aufs Neue er kämpft.

Zwei Betriebe offenbaren sich uns, die mit der Anfrischung des deutschen Geistes „Treue im Treue“ bezeugen haben: Die I & Söhne und Maschinenfabrik C. Eberhard in Halle a. S. Wir sehen heute schon, es geht; und es wird noch besser gehen, wenn ein längerer Weltkrieg zurückliegt ist. Der Anfang kann niemals vollkommen sein, aber wir wissen, daß dieser Geist der von gleichem Willen getragenen Leistungsgemeinschaft auch gemeinsam die Vorüberbrücken und das gemeinsame Ziel erreichen läßt. Wenn es auch heute für beide Betriebe noch gilt, hier und dort zu offen, so werde man nur einmal daran, was es für Betrieb und Gefolgschaft bedeutet, wenn die bunte bestaunliche Rumpfe den Betrieb verläßt, wird das nicht die ungeliebte Reiberei der anderen Treueleistungen aller der Menschen gegenüber, die diese einanderbestimmten Rumpfen in ihrer Arbeit und harter Pflichterfüllung suchen? Dann erkennt man hieraus die Wichtigkeit des einen für alle und alle für einen. Gerade dieses ist es aber, das die innere Treue von Führer zu Gefolgschaft für alle Zukunft festlegen soll, um sie zu einem gemeinsamen Leben und Verleihen und auch Weisen für den Betrieb, und darüber hinaus, für die Gesamtheit — zu verbinden. Leben verpflichtet zu Leistungen und diese gemeinsam vollbracht, ergeben „Treue im Treue“.

Die Gedanken wandern hinunter in die bunten Tiefe der Schächte. — Was wäre ein Schacht, was wären die Menschen im Schacht, wenn dort nicht die Lampe flünde, die Tag für Tag, Monat um Monat und Jahr um Jahr erst die Lebens- und Arbeitsbedingungen schaffen würde, die dem Volke zur Lebenserhaltung dienen? Was wäre ein Schacht ohne eine Lampe, die in der weiten Stollen unterer Maschinenfabrik mit der Genauigkeit eines tausendstel Millimeters und der Gewissenhaftigkeit eines Weisheitsband zum vollendeten Werke wird. Wieviel Schächte werden denn unter dem Treueverhältnis anzu schaffen, wenn ihnen die Lampe fehlt oder deren mangelnder Arbeitsgang den Wasserfall nicht mehr dümmen könnte? Wieviel Menschen würden dümmen sich unter Tage in dunkler Lebensgefähr schwanden, wenn die Arbeiter im Schacht aus dem Schraubstock und aus der Schweißlampe, in den Gießereien und Walzwerken, in den kaufmännischen Abteilungen und Büroräumen nicht ebenfalls ihren Mann stehen würden, wie sie hinter Zogel — Was würden diese nun ohne die anderen, die tief im Schöße der Mutter Erde, das Erz brechen und die Kohle fördern, Männer, die ihr ganzes Leben in schwerer Pflichterfüllung der Gemeinschaft obeten? Reiner ohne den anderen. Jeder für sich in seiner Arbeit und Pflichterfüllung, aber untereinander

Auf dem Wege zur Betriebsgemeinschaft

Zwei Betriebe offenbaren sich uns, die mit der Anfrischung des deutschen Geistes „Treue im Treue“ bezeugen haben: Die I & Söhne und Maschinenfabrik C. Eberhard in Halle a. S. Wir sehen heute schon, es geht; und es wird noch besser gehen, wenn ein längerer Weltkrieg zurückliegt ist. Der Anfang kann niemals vollkommen sein, aber wir wissen, daß dieser Geist der von gleichem Willen getragenen Leistungsgemeinschaft auch gemeinsam die Vorüberbrücken und das gemeinsame Ziel erreichen läßt. Wenn es auch heute für beide Betriebe noch gilt, hier und dort zu offen, so werde man nur einmal daran, was es für Betrieb und Gefolgschaft bedeutet, wenn die bunte bestaunliche Rumpfe den Betrieb verläßt, wird das nicht die ungeliebte Reiberei der anderen Treueleistungen aller der Menschen gegenüber, die diese einanderbestimmten Rumpfen in ihrer Arbeit und harter Pflichterfüllung suchen? Dann erkennt man hieraus die Wichtigkeit des einen für alle und alle für einen. Gerade dieses ist es aber, das die innere Treue von Führer zu Gefolgschaft für alle Zukunft festlegen soll, um sie zu einem gemeinsamen Leben und Verleihen und auch Weisen für den Betrieb, und darüber hinaus, für die Gesamtheit — zu verbinden. Leben verpflichtet zu Leistungen und diese gemeinsam vollbracht, ergeben „Treue im Treue“.

Die Stempeluhre

Die Stempeluhren in den Betrieben haben mehr an Verbitterung gedrückt, als alle Lohnunterschiede. Sie zeigen dem Arbeiter tagtäglich immer wieder, daß er nur eine Nummer war, daß seine Arbeitskraft eine künstliche Ware war, die nur das Lohnbüro interessiert. Von der Nummer zur Null ist ein kurzer Weg. Es ist für den Menschen nichts unüberwindlicher, als er zu bemängeln, als wenn er erfährt, daß er ein menschliches Geschöpf wertlos ist. Deshalb ist die vornehmste Aufgabe, der Betriebsgemeinschaft, Führer und Gefolgschaft, wieder menschlich näher zu bringen und eine Persönlichkeit zu schaffen.

Dr. Robert Ley

Stellen, in den Schächten und Gruben, — sie alle denken es jenen Männern in den großen Maschinenhallen unserer Kampfabriken, danken ihnen Leben und Kraft, danken es ihnen durch die Tat, indem auch sie diesen Männern der Arbeit die Bedingungen zum Leben und zur Arbeit geben. Aus der Treue in der heimlichen Gemeinschaft des Betriebes wächst die weite, stetige Treue der Menschen untereinander von Betrieb zu Betrieb, von Gefolgschaft zu Ge-



Zwei Betriebe offenbaren sich uns, die mit der Anfrischung des deutschen Geistes „Treue im Treue“ bezeugen haben: Die I & Söhne und Maschinenfabrik C. Eberhard in Halle a. S. Wir sehen heute schon, es geht; und es wird noch besser gehen, wenn ein längerer Weltkrieg zurückliegt ist. Der Anfang kann niemals vollkommen sein, aber wir wissen, daß dieser Geist der von gleichem Willen getragenen Leistungsgemeinschaft auch gemeinsam die Vorüberbrücken und das gemeinsame Ziel erreichen läßt. Wenn es auch heute für beide Betriebe noch gilt, hier und dort zu offen, so werde man nur einmal daran, was es für Betrieb und Gefolgschaft bedeutet, wenn die bunte bestaunliche Rumpfe den Betrieb verläßt, wird das nicht die ungeliebte Reiberei der anderen Treueleistungen aller der Menschen gegenüber, die diese einanderbestimmten Rumpfen in ihrer Arbeit und harter Pflichterfüllung suchen? Dann erkennt man hieraus die Wichtigkeit des einen für alle und alle für einen. Gerade dieses ist es aber, das die innere Treue von Führer zu Gefolgschaft für alle Zukunft festlegen soll, um sie zu einem gemeinsamen Leben und Verleihen und auch Weisen für den Betrieb, und darüber hinaus, für die Gesamtheit — zu verbinden. Leben verpflichtet zu Leistungen und diese gemeinsam vollbracht, ergeben „Treue im Treue“.

Auf dem Wege zur Betriebsgemeinschaft

Zwei Betriebe offenbaren sich uns, die mit der Anfrischung des deutschen Geistes „Treue im Treue“ bezeugen haben: Die I & Söhne und Maschinenfabrik C. Eberhard in Halle a. S. Wir sehen heute schon, es geht; und es wird noch besser gehen, wenn ein längerer Weltkrieg zurückliegt ist. Der Anfang kann niemals vollkommen sein, aber wir wissen, daß dieser Geist der von gleichem Willen getragenen Leistungsgemeinschaft auch gemeinsam die Vorüberbrücken und das gemeinsame Ziel erreichen läßt. Wenn es auch heute für beide Betriebe noch gilt, hier und dort zu offen, so werde man nur einmal daran, was es für Betrieb und Gefolgschaft bedeutet, wenn die bunte bestaunliche Rumpfe den Betrieb verläßt, wird das nicht die ungeliebte Reiberei der anderen Treueleistungen aller der Menschen gegenüber, die diese einanderbestimmten Rumpfen in ihrer Arbeit und harter Pflichterfüllung suchen? Dann erkennt man hieraus die Wichtigkeit des einen für alle und alle für einen. Gerade dieses ist es aber, das die innere Treue von Führer zu Gefolgschaft für alle Zukunft festlegen soll, um sie zu einem gemeinsamen Leben und Verleihen und auch Weisen für den Betrieb, und darüber hinaus, für die Gesamtheit — zu verbinden. Leben verpflichtet zu Leistungen und diese gemeinsam vollbracht, ergeben „Treue im Treue“.

Die Stempeluhre

Die Stempeluhren in den Betrieben haben mehr an Verbitterung gedrückt, als alle Lohnunterschiede. Sie zeigen dem Arbeiter tagtäglich immer wieder, daß er nur eine Nummer war, daß seine Arbeitskraft eine künstliche Ware war, die nur das Lohnbüro interessiert. Von der Nummer zur Null ist ein kurzer Weg. Es ist für den Menschen nichts unüberwindlicher, als er zu bemängeln, als wenn er erfährt, daß er ein menschliches Geschöpf wertlos ist. Deshalb ist die vornehmste Aufgabe, der Betriebsgemeinschaft, Führer und Gefolgschaft, wieder menschlich näher zu bringen und eine Persönlichkeit zu schaffen.

Dr. Robert Ley



Deutsche Kraftfahr



Mitteilungen des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps und des Deutschen Automobil-Clubs Gau 18 Mitte

14.-24. Februar Berliner Auto-Ausstellung 1935

Der Ausstellungsraum für die Berliner Automobil-Ausstellung 1935, der gegenüber dem Vorjahr bedeutend vergrößert ist, ist bereits so gut wie vollkommen durch Aussteller belegt. Die Aussteller müssen sich bei dieser Ausstellung zur Zahlung einer hohen Konventionalkasse verpflichten, die zugunsten der Winterhilfe abzuführen ist, wenn geeignete Ausstellungsgegenstände nicht spätestens sechs Monate nach Ausstellungsschluss herbeigeführt sind. Es sollen damit Fälle abgewehrt werden, in denen noch nicht fabrikationsreife Ware (nicht nur Fahrzeuge) in Wettbewerb gestellt und die Gesundheit der Käufer über Gebühr in Anspruch genommen wird.

Ein Rekord für 35 Mark

Berlin-Paris in 17 Std. 05 Min.
Frau Lotte Vahr und Paul v. Guilleaume fuhren auf ihrem 1 Liter Adler Triumpף Vanier einen neuen Streckenrekord unter Beweis. Sie starteten um 4.30 Uhr früh am „Ame“ in Berlin und trafen 8.35 Uhr abends an der Stadtkasse Paris bei der Dame Parin im Hotel ein; sie führten also bei rund 1000 Kilometer lange Strecke in 17 Stunden 05 Minuten.
Die Strecke Berlin-Paris ist bisher oft auf Kraftfahrzeugen befahren worden. Die bisher erzielten Zeiten waren:
1932 Müller, 600 Kubikzentimeter DAB, 18 Std. 10 Min.
1932 Orie, 2 Lit. Mercedes, 18 Std. 15 Min.
1933 v. Salzhfer, 1,2 Lit. Opel 20 Std.
1934 Müller, 600 Kubikzentimeter DAB, 18 Std.
Es sei zu beachten ist, daß bei manchen dieser oben angegebenen Zeiten von Stadtmitten zu Stadtmitten gefahren wurde, bei manchen jedoch nur von Berlin nach Paris, während Frau v. Guilleaume und Frau Lotte Vahr schon erwähnt, nicht an der Peripherie starteten, sondern ungefähr von der Grenze des Stadtlands aus ihre Fahrt antraten und ebenfalls an der Grenze der Stadtgrenze, also nicht in den Vororten von Paris ihre Fahrt beendeten.
Von ganz besonderem Interesse ist jedoch an dieser Fahrt die in der 17. Etappe, die beweist, wie schnell und doch langsam ein deutscher Kleinwagen ist, indem er bei einem so forcierten Tempo für die lange Strecke Berlin-Paris an Treibstoff nur für 35 Mark Benzin und Öl benötigte, und ferner die Tatsache, daß am Tage des Rekord sehr viel mehr und glatte Straßen angefahren wurden, was wohl am besten die Fahrtauglichkeit des Wagens zur Geltung bringt.

Mercedes-Benz-Erfolge im Ausland
Erfolgreich verfuhr man, den Rufnamen der deutschen Automobilfabrik durch das Ausland, „made in Germany“ zu

Stilles Heldentum

Wenn der Fahrer heute in die Stellung tritt, so wird er jedesmal eine ganze Anzahl größerer und kleinerer Kraftfahrzeugunfälle gelistet finden, wo hier und dort zum Lobe des Kraftfahrers geschrieben steht, daß er einen schwereren Unfall durch große Geistesgegenwart überstanden konnte. Es wird auch berichtet, daß dieser oder jener Kraftfahrer trotz größter Energie den Unfall nicht mehr verhindern konnte, weil entweder das Hindernis zu plötzlich auftauchte oder weil die Straße schlüpfrig war usw. Man ist im Reflektierte, der ja noch am größten Teile nicht aus Kraftfahrern besteht, aufzufinden, daß durch die Kraftkraft des Fahrers ein größeres Unglück vermieden wurde.

Dal man aber schon einmal darüber nachgedacht, wie viele Unfälle überhaupt dadurch verhindert wurden, daß der Fahrer unter Aufbietung aller Energie seinen Wagen zum Stehen brachte, was für ihn nicht immer ganz leicht ist? Wie viele Menschen, bei denen die Augen waren schon dem Verkehr zum Opfer gefallen, wenn der Kraftfahrer nicht blitzschnell gehandelt hätte. Manches Kind, manche Frau und auch viele Männer gingen schon gedanklos über die Straße, wenn sie sich etwas umsehen wollten, ohne zu merken, daß sie sich dem Verkehr nicht so groß ist als in den Großstädten, werden leider immer noch die Verkehrsbefugigten nicht richtig beachtet. Wenn nun ein Kraftfahrer sein Fahrzeug noch rechtzeitig zum Stehen brachte, so wird es als selbstverständlich hingenommen, hier und da bleibt vielleicht bei den Jungen des Vorjahres eine Schwunde lang das Herz stehen. Wenn nun ein Kraftfahrer sein Fahrzeug noch rechtzeitig zum Stehen brachte, so wird es als selbstverständlich hingenommen, hier und da bleibt vielleicht bei den Jungen des Vorjahres eine Schwunde lang das Herz stehen. Wenn nun ein Kraftfahrer sein Fahrzeug noch rechtzeitig zum Stehen brachte, so wird es als selbstverständlich hingenommen, hier und da bleibt vielleicht bei den Jungen des Vorjahres eine Schwunde lang das Herz stehen.

hemmen, das aber bald zum Grenzzeichen wurde und die Warte einzulassen. Heute fährten sich Zoll- und Kontingenzmannern am Deutschen Land — aber die überzeugenden Vorteile deutscher Eigenzeugen überwinden auch diese Hemmnisse und legen sich durch!

Wenig für diese Hochachtung deutscher Leistung und die erteilenden Verkaufserfolge, die die Daimler-Benz A.G. auf dem Automobilmobil in Westfalen 1934 erzielen konnte. Wenn das Interesse sich selbstverständlich auch besonders auf den vollkommenen Wagen der „Ausstellung“, den Mercedes-Benz Typ 300 mit Kompressor und auf den technisch neu-

artigen, den Mercedes-Benz Sedan motorisierten Typ 180 konzentrierte, fanden doch sämtliche Wagen, die Leistungen von 17 Liter, 2 Liter und 2,9 Liter mit ihren vorbildlichen Einzelfinger Mercedes-Benz-Karrieren ebenso große Beachtung wie die ausstellenden Fahrzeugsätze von Dieselmotor-Kraftfahrzeugen.

Diese gerade von Daimler-Benz reich beschickte Ausstellung zeigt wiederum, mit welcher Entschiedenheit und mit welchem Erfolg führende deutsche Automobilfirmen sich für eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart einsetzen, für die Ausweitung unserer Ausfuhr.

Selbstschutz-Training Ueberwindung der Schrecksekunde Geistesgegenwart bei Kraftwagen-Unfällen

Die Automobilmfälle nehmen sich in letzter Zeit in bedenklichem Maße. Das Schlimme dabei ist, daß diesen Unfällen so viele Unbeteiligte zum Opfer fallen, die gerade die Unfallschuld auf sich laden, besonders häufig werden Passanten durch Autos überfahren, die um irgendeinen Sündenstund auszuweichen, auf den Bürgersteig fahren. In vielen Fällen könnten die auf dem Bürgersteig befindlichen dem Gefährte nur ausweichen, aber die Heberaktion, die Angst lähmt sie. Die „Schrecksekunde“, während der ein vollständiges Vertrauen der Ueberzeugungsfähigkeit eintritt, veranlaßt die Menschen, hektisch zu werden oder gar in das Gefährt hineinzulaufen. Ein richtiger Schritt könnte in manchen Fällen den Gefährdeten in Sicherheit bringen.

Ein Beispiel:
Ein auf der linken — falschen! — Straßenseite fahrendes Auto muß einem über den Fahrdamm springenden Kind ausweichen und fährt auf den Bürgersteig, beschädigt auf ihm einen Wagen, der es bis auf 20 Zentimeter an die Hinterachse bringt, und gelangt dann wieder auf den Fahrdamm. Ein auf dem Bürgersteig in der Fahrtrichtung des Autos gehender Herr wäre unfehlbar zwischen Hinterrädern und Auto geschnitten worden, wenn er nicht im letzten Augenblick einen starken Sprung nach rückwärts gemacht hätte. Ein Arzt, der Jungs des Vorjahrs war, drückte dem Herrn seine Verwundung darüber aus, daß er jetzt in der Schrecksekunde stehen zu bleiben oder vorwärts zu gehen, den allein rettenden Sprung rückwärts gemacht hätte.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

Dieses Training besteht darin, daß man sich alle möglichen Unfälle, die durch Autos entstehen können, selbst vor Augen führt und sich

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

NSKK-Nachrichten-DDAG

Straßenperren

Nach Mitteilung des DDAG Gau 18 Mitte sind in der Woche vom 17. bis 23. Dezember folgende Straßen im Gaugebiet gesperrt:

Vollständige Sperren:

Burgkammer-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Burgkammer-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung der Straße bis zum Abstieg nach Eingängen bis auf weiteres.
Wiesbaden-Deutscherweg, Spernung bis zur Spernung der Straße im Frühjahr 1935.

Gut rasiert
ROTBART
MONDEXTRA
gut gelaunt!

ROTH-BUCHNER G.M.B.H., BERLIN-T.M.P.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

den, die nur eine äußerst kurze Zeit der Entschiffung gestatten, das Richtige zu tun.

</

Einmal-Zweimal

Ausfuhrüberschuß nur wenig verringert

Derminiderte Aktivität im Verkehr mit den europäischen Ländern

Die Einfuhr

Am 15. November 1934 Mill. M. Gegenüber dem Vormonat ist sie um annähernd 8 v. H. zurückgegangen. Ebenso wie im Oktober weicht die Einfuhrentwicklung auch im November von der jahreszeitlichen Tendenz ab...

Weiterentwickelt hat sich der Einfuhrüberschuß weiter verringert.

3874834 RM.!

Das Ergebnis des Tages der nationalen Solidarität ist nun abgeklungen. Von überall her sind im Laufe dieser Woche noch Spenden eingegangen...

3 Markt- und 3 Reichsmarktküde müssen bis Ende Dezember d. J. umgetauscht werden.

Die 3-Markt- und 3-Reichsmarktküde werden bis zum 31. Dezember 1934 bei der Reichsbank in Zahlung genommen oder umgetauscht.

Für Weichmachergattungen Steuerfreiheit erweitert

Nach einer Bestimmung des Reichsfinanzministers sind auch in diesem Jahre einmalige Ausfuhrungen von Weichmachern auf der Grundlage der Weichmachergattungen steuerfrei.

Die Ausfuhr

Am 15. November 1934 Mill. M. Gegenüber dem Vormonat ist sie um annähernd 8 v. H. zurückgegangen. Abgesehen von der Ausfuhr von Rohstoffen und Fertigwaren...

Weiter schwach

Berliner Effektenbörse vom 14. Dezember. Auf dem Aktienmarkt haben sich die Kurse...

Zum Schutze des Einzelhandels

Entscheidung von Konzessionen in Waren- und Kaufhäusern

Drei Kaufhäuser und einen Einzelhandels-Geschäft in Gelsenkirchen wurde auf Grund des Gegenwärtigen Gesetzes zum Schutze des Einzelhandels am 15. Juli 1933 die Erlaubnis zum Ausfuhr von Getränken...

* U. Sauerbeck Maschinenfabrik AG, Staßfurt

Am 15. November 1934 wurde die Gesellschaft genehmigt. Ein Verlust von 82916 M. gelangt zum Vortrage. An Stelle des aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Bankdirektor...

Börsen und Märkte

Berliner Effektenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Anleihen (Anleihen). Lists various stocks and bonds with their respective prices and changes.

Berliner Warenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Rohstoffe (Raw Materials) and Produkte (Products). Lists various commodities like wheat, oil, and sugar with their prices.

Die Handelsbilanz

Am 15. November mit einem Ausfuhrüberschuß von 10 Mill. M. Im Oktober abgesehen von den Warenüberschüssen...

Berliner Effektenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Anleihen (Anleihen). Lists various stocks and bonds with their respective prices and changes.

Berliner Warenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Rohstoffe (Raw Materials) and Produkte (Products). Lists various commodities like wheat, oil, and sugar with their prices.

Reichs- u. Staatsanleihen

Table listing various government bonds and their prices.

Bank- und Wechselkurse

Table listing bank exchange rates for various currencies.

Leipziger Effektenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Aktien (Aktien) and Anleihen (Anleihen). Lists various stocks and bonds with their respective prices and changes.

Amlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel in Berlin

Am 14. Dezember 1934

Table listing prices for various types of grain and feedstuffs at the Berlin market.

Berliner Warenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Rohstoffe (Raw Materials) and Produkte (Products). Lists various commodities like wheat, oil, and sugar with their prices.

Berliner Warenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Rohstoffe (Raw Materials) and Produkte (Products). Lists various commodities like wheat, oil, and sugar with their prices.

Berliner Warenbörse vom 14. Dezember

Table with 2 columns: Rohstoffe (Raw Materials) and Produkte (Products). Lists various commodities like wheat, oil, and sugar with their prices.



Genossenschaft oder Interessenschaft?

Eigennutz, die Triebfeder der Wirtschaft? - Gemeinnutz als ordentliches Prinzip - Man soll die Dinge beim richtigen Namen nennen!

Seit heute in Berlin der 70. Deutsche Gewerkschaftstag... Der in diesen Tagen in Berlin stattfindende Genossenschaftstag wird wieder Anlaß geben für eine angeregte Diskussion in der Presse und auch in einem Teil der Tagespresse...

Die „interessierten“ Kreise... In der letzten Endes auch ein Wert, nicht zuletzt hat der Verbraucher aber wird zuerst immer danach fragen, ob er gut und preiswert bedient wird und wird sich auf den Standpunkt stellen, daß der Handel und auch das Handwerk die Verbraucher hat überwinden müssen...

Der Nationalsozialismus... anerkennt diese Befreiungen, ist aber der Ansicht, daß man diesen Genossenschaftsgebanken nicht zum letzten und höchsten Prinzip erheben darf, daß vielmehr im Mittelpunkt der Dinge die Wirtschaft und ihre Selbstständigkeit steht...

Wir wollen hier nicht all die Formen des genossenschaftlichen Zusammenchlusses aufzählen und darlegen, welche Formen der Nationalsozialismus als eine Falle des Lebens und in der Wirtschaft und in der Wirtschaft...

Ein klassischer Forscher... Wilhelm Grimm zum 75. Geburtstag am 16. Dezember 1934... Der Name Grimm ist in der Wissenschaft und in der Volkshildung ein fester, einig und unverwundlicher Begriff...

Der Name Grimm ist in der Wissenschaft und in der Volkshildung ein fester, einig und unverwundlicher Begriff... Wilhelm Grimm zum 75. Geburtstag am 16. Dezember 1934...

Der Name Grimm ist in der Wissenschaft und in der Volkshildung ein fester, einig und unverwundlicher Begriff... Wilhelm Grimm zum 75. Geburtstag am 16. Dezember 1934...

Der Name Grimm ist in der Wissenschaft und in der Volkshildung ein fester, einig und unverwundlicher Begriff... Wilhelm Grimm zum 75. Geburtstag am 16. Dezember 1934...

man sich keiner Täuschung hingeben, daß für die Gründung der einzelnen Verbände und Organisationen das

Interesse der Kaufmannschaft... und der Handwerker maßgebend gewesen ist und nicht das Bestreben, sozialistische Wirtschaftsverbände zu errichten...

Interesse der Kaufmannschaft... und der Handwerker maßgebend gewesen ist und nicht das Bestreben, sozialistische Wirtschaftsverbände zu errichten...

Interesse der Kaufmannschaft... und der Handwerker maßgebend gewesen ist und nicht das Bestreben, sozialistische Wirtschaftsverbände zu errichten...

Wirtschaftsrundschau

* Unveränderte Preisfestsetzung... Die Preisfestsetzung der Metallwirtschaft... Die Preisfestsetzung der Metallwirtschaft...

* Preisfestsetzung für geschäfte und ungeschäfte Weiden... Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat durch eine am 2. Dezember 1934 erlassene Verfügung...

* Garantieübernahme zum Ausbau der Hochstoffwirtschaft... Die Reichsregierung hat in ihrer Kabinetsbesitzung ein Gesetz über die Übernahme von Garantien zum Ausbau der Hochstoffwirtschaft...

meinsam an der Stadtbibliothek; beide gingen 1830 als Professoren nach Göttingen, und beide wurden 7 Jahre später wegen Unterzeichnung eines politischen Bittbriefes ihrer Ämter enthoben...

Das gemeinsame Werk der Brüder - vor allem die Märchen und Sagen, die in ihre Anfangszeit fallen - ist gewissermaßen die erste zusammenfassende literarische Auswertung und der vollständigste vorhandene Schatz der wissenschaftlichen Tätigkeit...

Das gemeinsame Werk der Brüder - vor allem die Märchen und Sagen, die in ihre Anfangszeit fallen - ist gewissermaßen die erste zusammenfassende literarische Auswertung...

aber wir bestreiten auch, daß anderen daraus kein Recht entsteht, daß andere vielleicht sogar aus daraus Vorteil ziehen können... Wenn man allgemein in der Wirtschaft sich zu dieser Gleichheit und zu diesem Gleichheit hin bewegt, dann wird kein Gruppennutze mehr sein, dann wird das Prinzip vom Gemeinnutz aus praktisch zu bezeugen...

Wir werden ja heute kein Geheimnis, wenn wir darauf hinweisen, daß große Teile der „gemeinnützigen“ Organisationen und Aemtern der Wirtschaft das unbestimmte Gefühl haben, daß man allgemein in der Wirtschaft sich zu dieser Gleichheit und zu diesem Gleichheit hin bewegt...

Objektivität und Selbstkritik

Wir hoffen, daß man jetzt auf dem diesjährigen Genossenschaftstag die nötige Objektivität und Selbstkritik wachen läßt... Wir hoffen auch, daß man sich darauf besinnt, daß auch Genossenschaften nur Menschen sind und sein werden...

igkeiten werden in Bezug auf die Beschäftigung entgegengesetzt und daß auch die Rückstände für die Regelung früherer Ausfahrten zurückgehen...

* Die französische Getreideverlage angenommen... Die französische Kammer hat die Notwendigkeit der Getreideverlage angenommen...

* Ein neuer Sachverständigenrat in Deutschland... Der Sachverständigenrat für Wirtschaftspolitik ist neu besetzt worden...

Erwerbsgesellschaften

* 4 v. S. (6 v. S.) Dividende bei der Energie AG, Leipzig... Die Energie AG, Leipzig, hat für das Geschäftsjahr 1933/34 eine Dividende von 4 v. S. beschlossen...

* Aufsichtsrat Gültig Alex. Scheller & Co. AG, Jülich... Der Aufsichtsrat der Gültig Alex. Scheller & Co. AG, Jülich, hat für das Geschäftsjahr 1933/34 eine Dividende von 4 v. S. beschlossen...

Und dennoch...

Wasserstoffverbrennung und Auslandsaufträge... Nach der Wasserstoffverbrennung zum Sommer dieses Jahres, die genossenschaftlich die Wasserstoffverbrennung auf 96 Stunden in der Woche festgelegt hat...

Nach der Wasserstoffverbrennung zum Sommer dieses Jahres, die genossenschaftlich die Wasserstoffverbrennung auf 96 Stunden in der Woche festgelegt hat, ist eine längere Wasserstoffverbrennung erlaubt...

Wir wollen nicht vergessen, daß neben den vollständigen Werdern Grimm auch eine eigene seine eigene Gestalt hat - daß Wilhelm Grimm als großer und gelehrter Forscher in unserer Geschichte liegt...

Deutsche Gedichte von Grunnius bis Keller gibt die Deutsche Akademie in München demnach in einer Auswahl von 86 Nummern unter dem Titel „Deutsche Gedichte“ heraus...

Verstorbene 800-Jahrfeier der Stadt Wipkau... Die 800-Jahrfeier der Stadt Wipkau wird am nächsten Jahr in feierlicher Weise am 12. September 1935 gefeiert...

Schüler als Bühnenbildner... Die Schüler der Wipkauer Schule haben sich in feierlicher Weise am 12. September 1935 gefeiert...

Schüler als Bühnenbildner... Die Schüler der Wipkauer Schule haben sich in feierlicher Weise am 12. September 1935 gefeiert...

Freude durch Geschenke

Weihnachtsfreude, Lebensglück Durch ein schönes Möbelstück!

Nächtische . . . 19.-25.-43.- bis 70.
Blumenständer 9.50 13.50 16.- bis 27.
Flurgardienen 17.50 24.- 28.- bis 98.
Polsteressel 19.- 22.- 27.- bis 108.
Rauchfische . . . 8.- 14.- 24.- b 108.-

Sie haben jetzt noch Gelegenheit in Ruhe Ihre Wahl zu treffen unter den schönsten u. praktischen Teel- und Einzelmöbeln, die wir in unserer diesjährigen Weihnachtsausstellung zu niedrigsten Preisen zeigen

Gebr. Jungblut, Albrechtstraße 37

Violinen

das ideale Weihnachtsgeschenk!

Nr. 8, 10, 12, 14
Böden Nr. 1, 50 2, 60
Eini Nr. 3, 50 4, 60

Lode eini Nr. 15, 20 und 20.-
in großer Auswahl im Altesen Musikhaus am Dabe

A. Hermann Müller
nur große Märkerstraße 3

Nun hat es wieder begonnen, dieses „Almherbimmetl“ in den Straßen der Stadt. Man ist erfüllt vom Mitterglanz und Lamettglänzen in den Schaufenstern. Menschen mit Paketen und Schachteln bedacht gehen durch die Straßen; man spürt ihre heimliche Freude zum Schenken und dann — bekommt man selbst Sehnsucht zum Kaufem. Man möchte selber Weihnachtsmann spielen. Freilich, das ist auch mit allerlei „Sorgen“ verbunden. Aber mit solchen „Sorgen“ legt man sich gern zur Ruhe, denn es gibt ja nichts Kostlicheres, als ein Plänen und Vorbereiten, womit man anderen Menschen das Herz froh machen kann. Und wichtig, sie können uns freuen, daß dieses „Anderen-Freude-Bereiten“ im deutschen Volk so ausgeprägt ist. Der großartige Erfolg am „Tage der nationalen Solidarität“ kennzeichnet so recht den Geist, unter dem auch in diesen Tagen das Weihnachtsfest stehen wird. Dieser Geist wird dem Weihnacht 1934 ein besonderes Gepräge geben. Gerade an diesen Festtagen ist es möglich, die gegenseitige Hilfeleistung zu verwirklichen, am Feste der Liebe und der Menschlichkeit. Nehmt in der Abendstille wollen wir uns immer wieder an die Pflicht erinnern, am Weihnachtsfest zu opfern und zu schenken. Wir wollen Gaben anstellen, soweit es in unseren Kräften liegt. Es ist doch so, daß Schönheit und Liebe was es für

uns Menschen gibt, ist „Freudebringer“ sein. Und so wollen wir nicht nur unsere Angehörigen reichlich beschenken, sondern wollen stets auch an die denken, bei denen die Not am größten ist. Auch sie sollen etwas verspüren von der Freude des Weihnachtsfestes. Denken wir doch immer daran, daß jedes Geschenk, das eingekauft wird, die Arbeitslosigkeit verringern hilft. Wer schenkt und kauft, setzt Geld in Umlauf und trägt dazu bei, größere Umsätze zu schaffen. Vergrößerte Umsätze aber bedingen auch eine vergrößerte Arbeitsleistung und schaffen neue Arbeitsplätze. Somit ist Schenken auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus wichtig, und letzten Endes kommt es dem einzelnen wieder zugute, wenn es der Gesamtheit besser geht.

Wir alle glauben, daß die Lichter am Weihnachtbaum an dieser zweiten Weihnacht im Dritten Reich noch heller leuchten werden und wir hoffen, daß mit dem Glanze der brennenden Weihnachtskerzen auch ein Schimmer in unsere Seele bringt, der uns mit neuer, freudiger Hoffnung auf eine bessere Zukunft bekwingt. Helft alle mit, damit dieses Hoffen recht bald Wirklichkeit werde: Schenkt! Schenkt! Werbetreter zu nur deutschen Geschäften sind die Ankündigungen im Anzeigenteil der „M.N.Z.“

Preiswerte Geschenke

Juwelen, Gold- und Silberwaren
Silberbestecke, goldene Trauringe

Alexander Pets, Juwelier
vorm. W. Hempel
Leipziger Str. 83 : Geogr. 1876

Für den Weihnachtstisch!

Porzellan Kristall

Reichste Auswahl in allen Preislagen

Porzellanhaus Becker

Inh.: Gustav Beckers Erben
Marktplatz Nr. 23

Hosen für den Weihnachtstisch

Reichsortierte Lager in allen Preislagen

Sireifenhosen, Anzughosen, Knickerbocker, Breecheshosen, Ski-Hosen — dann Rundbund-, Sport- und Leibchen-Hosen.

Offo Knoll Halle (Saale)
Leipziger Str. 36/37

Praktische Geschenke

Rostschalen
Schlittschuhe
Wirtschaftswaren
Broschüren
Eisenschäbber
Silberstängel
elekt. Bügelisen
Voll Küchengeräte
Moderne Heizöfen

Schneeschuhe
Christbaumsämler
Wandhafermühlen
email. Tischböden
Bratpfannen
Emaille-Geschirre
Wärmflaschen
Gaskocher
Gasherd

Königsstraße 8
Ruf 251-56, 250-29

F. Lindenhahn

Wärmflaschen

in Kupfer und Zinn, verchromt

Leibwärmer

in Kupfer, Messing, Aluminium und verchromt

Messing-Mörser

Messing-Einmachkessel

Kaffee- und Tee-Servire

in Reinmehl und verchromt

Alpaka-Bestecke

Taschennmesser, Säbren

Zinn-

Kannen, Teller, Leuchter, Schalen in allen Formen empfehllich

Ferdinand Haasensieger
Metallwarenfabrik 229
Ball's Kurhausstr. 3
Femprochstr. 2106

Noch voller, noch eoler im Top.....

das neue **ELECTROLA** Modell 1106
Brennwert-Schmelz- u. Geschirrwäsche

Pianohaus B. Döll

Große Ulrichstraße 33/34

Es wächst ein Baum nicht wie der andere, aber die nichttropfenden

Hydro-Kerzen

sind aus gesch gut und erhöhen die Festfreude durch strahlenden Glanz

Angenehm riechend
verbreiten Hydrokerzen sehr langsam ohne zu rufen
Der Originalkarton kostet 50 Pf.

Verkauf in den **Hydro-Drogerien**

Ich bin so zufrieden denn meine Ausstattungsbekleidungen, Hüte, Windeln, Unterlagen, Wickel-Tücher, Stecknadeln, Badeschiffchen sind von **Margarete Löwe** Schmeierstraße 22 „Gut und billig“

Seidenschirme

Jeder Art, auch Neubehalten alter Schirme

Paul Blane
Schmeierstraße 22, am Markt

Mein Stolz und das Geheimnis meiner Hausfrauenerfolge



ist die **Gasküche**

Nützen Sie die Vorteile der **Gasherd-Werbe-Wochen**

Verlangen Sie bitte den Besuch unserer Stadt-Vertreter!

Licht und Wärme G. m. b. H.

Gemeinschaftsunternehmen der Verlag, des Fachhandels und Gewerbes für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsverbraucher

Halle, Gr. Ulrichstr. 54, Ruf 25654

Kleinmöbel

schaffen Freude!

Beliebte Weihnachtsgeschenke sind:

- Klubbische von 17,50 an
- Nächtische von 24,00 an
- Blumenständer von 13,50 an
- Teewagen von 11,50 an
- Tische, Polsterstühle, Sessel
- Flurkörner, Dielensessel, zu ganz kleinen Preisen bei

Haake

Herrnstraße
Rammischstr. 2

Die größte Auswahl

in hochmodernen, eleganten und praktischen

Strickkleidern

Marke Bleyse, Marke Kübler, Marke Hadeta und andere Marken finden Sie bequemlich in dem

Wolle- und Strickwaren-Spezialhaus

H. Schnee Nachf.
Halle (Saale)
Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

Prophete



Weihnachts-geschenke

Prophete-Fahrräder

Naumann-Nähmaschinen

alle Radio-Geräte

Musikkoffer u. Platten

Miele-Staubsauger

Miele-Waschmaschinen

Miele-Wringer

nur wahre Qualität

unverbindl. Vorführung

bequeme Zahlweise

Kauf im Fachgeschäft **Prophete**
Rammische Str. 15-16

Ihrem Schreibtisch

fehlt noch etwas!
Wie helfen Ihnen!

Reiche Auswahl in
Marmor-Schreibzeugen — ledernen Schreibmappen — Dokumentenmappen
Briefpapieren — Montblanc-Füllhaltern — Füllstiften — Foto-Alben

Friedrich Müller

Halle (Saale), Leipziger Straße 29 Fernruf 25616 und 22102



Freude durch Geschenke

Das schönste Weihnachts-Geschenk

ein Sparbuch

der Sparkasse des Saalfreies Halle (Saale)

Zweigstellen in: Ammendorf, Beesenlaublingen, Niemiß, Könnern, Löbejün, Niemberg, Nietleben, Reideburg, Weißen

Es ist doch etwas Herrliches um die vorweihnachtliche Zeit. Jedes Jahr wiederholt sich das gleiche, diese Adventsstimmung mit ihrem zauberhaften Schimmer. Und was ist eigentlich die Ursache? Ist es der Reiz der Adventskerzen, der sich jeden Sonntag vermehrt, ist es der Duft des Tannenzweigs, der vom Adventskranz ausströmt oder ist es die allgemeine Vorfreude auf das schönste aller Feste mitten im Winter? Es ist vor allem eine tiefere Sehnsucht, die sich jetzt in alle Herzen senkt und die aus der Augen sprach: große Dinge sind es, die jetzt vor sich gehen. Jeder hat ein Geheimnis zu hüten, einer hat vor dem anderen etwas zu verbergen. Neben den Frühlingsfrüchten werden warme Andeutungen gemacht und geheimnisvoll wird mit den Augen gezwinkert, halbe Worte schnell auf der Zunge geküßelt. Und wie erstickt man, wenn plötzlich irgendwo eine Tür knarrt. Am Abend wird getrickelt, gekästelt und gekästelt. Geheimnisvoll werden Rädchen und Kaskaden verhängt. Möglich sind die Schlüssel von den Schranken verschwunden. Ach, was könnte man nicht alles über diese aufregende Freude des Schenkens sagen. Sie ist überall dabei, wo ein echtes, deutsches Weihnachtsfest gefeiert wird. Wir wollen ja am Weihnachtstag nicht nur träumend in die Ärmel des Weihnachtsbaumes leben, wollen nicht nur die Familienangehörigen um uns versammeln und diese allein und doch auch neuen deutschen Weihnachtslieder singen. Die Liebe zu unseren Nächsten treibt uns, für jeden etwas zu tun. Wenn es auch nur eine Kleinigkeit ist, die wir schenken, aber wir wollen unsere Anhänglichkeit beweisen. Geschenke mit Liebe ausgewählt, mit Liebe gearbeitet, sind ein Zeichen unserer Freundschaft und Treue. Entschuldigen wir uns nicht mit: Ich weiß ja nicht, was ich schenken soll, oder mir geht dieses Gebränge in den Geschäften nicht, kaufen Sie jetzt, wählen Sie auf Grund der heutigen Anzeigen etwas aus. Betrachten Sie das Geschäft mit den auf Grund der Anzeigen gefassten Kaufentschlüssen.

Zum Weihnachtsfest

erfreuen Sie ihre Angehörigen — Verwandten — Angefakten — mit einem

Sparbuch

der Stadtparkasse zu Halle
Rathausstraße 5
Zweigstellen in allen Stadteilen

Sie erhalten dort auch

Gutfheine

die zur Einzahlung an den Gallern d. Saalfreies Halle und den Zweigstellen benutzt werden können

Schenkt praktisch!

Unterzeuge
Wollwaren
Strümpfe
Handschuhe
Schürzen
Korsetts
Herren-, Damen- und Kinderwäsche
Handarbeiten

Max Oppermann
Gegr. 1897 am Reilck Ruf 232 36

Weihnachts-Geschenke

von

C. V. Borchert

Gr. Steinstraße 79/80
bürgen für

Qualität und Geschmack

Billig! Billig!
Arbeitsch., Rindl., 6,99 4,50 3,99
Hosen, versch. Ausf. 7,50 5,99 3,45
Winterkleider für D. ab 7,50
Unterhosen für Herren 1,65
Holzspanstoff Gr. 24-28, Paar nur 0,65
Winterjoppen alle Größen 7,50

A. Hofmann
Leipziger Straße 37
hinf. d. Leipz. Turm

Pelze kauft man nur beim Fachmann
Weiß Bären — Eigene Herstellung, daher Billig. — Reparaturen — Wärcarbeiten, auf Wunsch bis zum Reiz
Eigene Maßschneiderei seit 1910
5. Halle, Gr. Steinstr. 13
Eingang zur Mittelstraße

Das schöne Geschenk sind **Uhren, moderner Schmuck** nur im Fachgeschäft
Friedrich Hofmann
Große Klausstraße 23

Gasherde

Elektrische Herde
Waschtölpel / Badeeinrichtungen
Heißwasserspender
Beleuchtungskörper
Heizklassen, Föhn, Bügelisen, Brotfröster, Rauchverzehrer usw.

Ausstattungsgegenstände für Bad und Toilette
Fachmännische Beratung und Installation

Ed. Eder
Spiegelstraße

Paffende Weihnachtsgeschenke

Entzückende Neuheiten in

Damentaschen

in Saffian-, Luchten-, Seehund-, Boxcall-, Krokodil- und Eidechsenleder,
Elegante, vornehme Abendtaschen

Max Siffer, Gr. Steinstraße 12

Bestempfohlenes Spezial-Geschäft feiner Ledermannen und Reisartikel
Angezahlte Gegenstände werden gern bis Weihnachten zurückgelegt.

Zum Fest

Dresdner Sultaninenstolle Ia 1 Pfund 1.25
Mandelstolle Ia 1 Pfund 1.25
Dresdner Sultaninenstolle I 1 Pfund 0.85

Vorzügliche Qualitäten
Auslersebeste Zutaten

SCHUBERT

KONDI TOREI

Neue ganz große Gendung

Puppenwagen

von 13.— ME. an ist wieder eingetroffen. Die Auswahl ist riesengroß. Meine Verbedauschläge sind anerkannt die schönsten

Korb-Lühr, Unt. Leipziger Str.

Praktische Weihnachtsgeschenke

welche Freude bereiten, kaufen Sie gut und preiswert bei uns.
Aus unserem gut sortiertem Lager finden Sie das Richtige heraus.

Friz Mösenthin, Burgstraße 1

Lederwaren

in gediegener, geschmackvoller Ausführung sind

Weihnachts-Geschenke

welche Freude bereiten und stets willkommen sind. Überzeugen Sie sich von der reichen Auswahl u. den besonders billigen Preisen

Neuheiten in Damentaschen, praktischen Stadttaschen, dauerhaften Reisekoffern, haltbaren Rindledermappen für Reise, Schule und Beruf
Feine Lederwaren jeder Art!

Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 41/42

Für den Weihnachtstisch empfehle schöne Geschenke:

Spielwaren, Puppen, Bilder- und Märchenbüchern, Jugendschriften, Briefpapieren, Lederwaren, Büroartikel, Modellierg., u. Christbaumschmuck

ALBIN HENTZE
Schimmelstraße 21, Fernspr. Anschluß 210/24

Kauft bei unseren Inserenten



Vor Ankauf eines Flügels Pianos Harmoniums

besuchen Sie unsere reichhaltige Ausstellung in bewährten Qualitäts-Instrumenten. Zeitgemäße Preise. Garantie.

Ritter & Co.
Obere Leipziger Straße Nr. 73

Großes Lager in Radio und Sprechapparaten, Schallplatten erster Marken

Unter einen deutschen Weihnachtsbaum gehört die Klein-Torpedo Schreibmaschine mit der bekannten Segementumschaltung und der vollendeten Formschönheit. Die Klein-Torpedo ist auch gegen bequeme Monatsraten erhältlich. Verlangen Sie bitte unseren neuen Weihnachts-Prospekt!

Generalvertretung:
Große & Wittan
Büromaschinen, Halle a. d. Saale
Leipziger Str. 48-49 / Ruf 33870

Deine Zeitung ist die „MIZ!“

Stockschirme

aus unserer Werkstatt sind das Vollkommenste, erprobte Bezüge und geschmackvolle Griffgarnituren einfache Handhabung!

Das Geschenk für den Herrn!

Schirmhaus
RICKELT
Halle (S.), Kleinschmieden 6
Eingang Ecke Große Steinstraße



Mitteldeutsche National-Zeitung

Einzelpreis 20 Pf.

Abgang Die Mitteldeutsche National-Zeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4 Blättern. Wochenzeitung. — Verkaufspreis der „M.N.Z.“: 2,00 RM. Ausgabe 30 Pf. Zeitungspreis: 1,50 RM. Ausgabe 30 Pf. Zeitungspreis ohne Abfertigung. In den Streitigkeiten mit fremder Ausgabe (Stromerwerb, Zinsen, Sonntagsblätter, Monatsblätter) beträgt 2454. Billigen an allen inländischen Blättern des Landes.

Sonnabend/Sonntag, 15. 16. Dezember 1934

Kummer 293

Deutsch-britische Annäherung

Mehr Verständnis für Deutschland!

Besuch des Führers in Bremerhaven - Der litauische Terror-Prozess gegen die Memeldeutschen hat begonnen - Dr. Goebbels wirft über Probleme der Innenpolitik auf dem Sautag in Berlin

Lord Rothermere in Berlin

(Drahtbericht unseres Berliner amtlichen Informationsdienstes.)

Berlin, 15. Dezember. Lord Rothermere traf heute in Berlin ein. Der Name Rothermere ist nicht nur für die englische, sondern darüber hinaus für die Weltöffentlichkeit ein Begriff. Dieser Lord, den man als den englischen Zeitungskönig bezeichnen kann, spielt eine ähnliche Rolle wie Hearst in Amerika. Er ist der Inhaber der großen Londoner Tageszeitungen: „Daily Mail“, „Daily Mirror“, „Evening News“, „Sunday Pictorial“, „Sunday Express“ und beherrscht außerdem in kontrollierender Eigenschaft etwa 25 weitere englische Zeitungen, deren publizistische und programmativische Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. Rothermere ist einer der ersten englischen Journalisten gewesen, der nach dem Kriege neue Wege der Verständigung gewiesen hat. Schon lange vor der Machtübernahme Hitlers, im Jahre 1931, vertrat er in seinen Blättern die Meinung, daß der Führer der kommenden Mann in Deutschland sei, die einzige Persönlichkeit, die das Schicksal dieses schwer geprüften Landes zu meistern vermöge. Man hat ihn belacht und bespöttelt. Aber seine Vorherjage ist eingetroffen, und die öffentliche Meinung Englands hat sich dies gemerkt. Man beginnt drüben einzusehen, daß die Meinung Rothermeres über Deutschland nicht mehr von der Hand zu weisen ist.

Heute:

bringt die „M.N.Z.“ Mitteldeutsche führendes Heimatblatt, die

Beilagen:

1. Im Anfang war die Tat
2. Vom Pimpf zum Jugendführer
3. Illustrierte M.N.Z.
4. Das Unterhaltungsblatt
5. Neues Schrifttum
6. Scholle und Pflug
7. Deutsche Kraftfahrt

Lesen Sie heute:

Querschnitt, politische Wochenschau
Überwindung der Schreckenssekunde.
Steigerung der Erzeugung

Im Unterhaltungsblatt:

- Der Opferisch von Lulu v. Strauß und Torrey
- Markt der Seligkeiten von Karl Burkert
- Wer ist ein großer Mensch? von Artur Brausewetter
- Kinder wollen spielen von Heinrich Zerkowen
- Drei preußische Anekdoten von Franz Schwaibacher
- Das Christbäumchen von Gustav Kundik u. v. a. m.

Im Beginn des Monats schrieb der Lord der „Daily Mail“ über Deutschlands Ringen, nachdem er für sein eigenes Land die Förderung und Stärkung des englischen militärischen Wirtschaftswissens gefördert hätte, folgende feinsinnige Worte: „Ich bin einer derjenigen, die des Glaubens sind, daß England und Deutschland Freunde sein sollten.“

erschließen der Emigranten und Separatisten beiträgt. Rothermere, einer

Anregung Pg. von Ribbentrops,

des Vorkriegszeiten des Führers folgend, der bei seiner letzten Anwesenheit in London mehrfach Gelegenheiten hatte, sich mit Rothermere

die zuverlässigste Meinung, die diese Frontkämpfer von Berlin nach Paris mitgenommen haben und der sie drüben unerbittlich Ausdruck gaben. Nun weiß einer der größten englischen Verleger und Journalisten in der Reichshauptstadt, um auch seinerseits sein Verständnis für das neue Deutschland und seinen großen Führer zu vertiefen und neue Ideen und Überzeugungen für seine weitere politische Arbeit nach London mit heimzunehmen. Das Verständnis für das nationalsozialistische Deutschland wird größer und lebhafter; es allein berechtigt zu der Hoffnung, daß die Meinung der Welt eine Wandlung erfahren wird, die dem Friedensgedanken einen neuen Auftrieb zu verleihen vermag.

Es besteht kein einziger Streitpunkt zwischen den beiden Ländern. Viele von den über Deutschland und England veröffentlichten Nachrichten sind der reine Mondschim. Herr Hitler ist ein glänzender Führer des großen Volkes. Das Hitler-Regime steht keineswegs nicht vor dem Zusammenbruch, und Deutschlands Wirtschaftslage ist alles andere als tragisch. . . Wenn es nach meinem Vorschlag ginge, dann würde ich die Kriegsgesandten in London im Verlaufe der Zeit aufheben. Ich würde Deutschland alle britischen Kolonien, besonders diejenigen unter dem Mandat der britischen Regierung, zurückgeben. Das sind Worte, aus dem Munde eines national-begeisterten Mannes Englands kommen und von einem Mannesmut zeugen, der seinesgleichen suchen kann. Wie objektiv dieser englische Zeitungsmann die politische Lage zu beurteilen vermag, zeigt sich in der weiträumigen Ausgabe der „Daily Mail“ gegenüber seiner Bericht über die Reise durch das Saargebiet, wo man es direkt nach Berlin gekommen ist. Diese seine letzten Zeilen lauten:



Bewunderung für die deutsche Saarbevölkerung

Den Geist, der in diesem kleinen Landchen wohnt, ist. Gehen wir Rothermeres Einbrüche mit seinen eigenen Worten wieder: „Das die Einwohner des Gebietes betrifft, so fühlen sie sich, daß die Zeit für sie gekommen ist, ihren Anteil an den Entscheidungen des Vaterlandes zu nehmen, das nach meiner persönlichen Ansicht unter der begeisterten Führung des Herrn Hitlers glänzender sein wird als je. Nach meinem Besuch des Saargebietes ist es mir deutlicher denn je zuvor, wie schwer die Gefahren waren, die wir im Zusammenhang mit diesem Teil Europas geschehen. Besonders würde die Verwendung dieser Truppen im Saargebiet unter dem Vorwand zu einer unüberlegten Selbstbehauptung geführt haben. Die fremden Mächte hätten keine Mühe mehr auf deutschem Boden zu spielen.“

London, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht).

Wie der „Star“ meldet, geht in hiesigen diplomatischen Kreisen das Gerücht, daß Japan eine Militär-Mission nach Absentin entsandt hat, oder doch im Begriff steht, eine solche Mission zu entsenden. Sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten, so wäre, wie das Blatt betont, eine weitere Verstärkung der zwischen Japan und Absentin bestehenden Spannung unvermeidlich, da Italien Japans wachsenden Einfluß in Absentin, der bereits in der Entsendung einer Handelsmission zum

Abtretung an Italien?

an über Afrika zum Ziele kam (sonder Korrespondenten). Der diplomatische Mitarbeiter der „Morning Post“ gibt Angaben über die im Gange befindlichen Besprechungen. Dagegen Laval und Mussolini in den Grundvorlage vereinbart worden. Die Verhandlungen zwischen der südlichen Grenze von Liban gelegenen breiten Landstreifen den nördlichen Zipfel von Liban mit Ausnahme des französischen Gebietes einen auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit ab und einigen sich über die Kontingentfragen.

London, 15. Dez. (Eig. Drahtbericht).

Wie der „Star“ meldet, geht in hiesigen diplomatischen Kreisen das Gerücht, daß Japan eine Militär-Mission nach Absentin entsandt hat, oder doch im Begriff steht, eine solche Mission zu entsenden. Sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten, so wäre, wie das Blatt betont, eine weitere Verstärkung der zwischen Japan und Absentin bestehenden Spannung unvermeidlich, da Italien Japans wachsenden Einfluß in Absentin, der bereits in der Entsendung einer Handelsmission zum

Querschnitt

Politische Wochenschau
St. Halle, 15. Dezember

Warnung für viele

Das war notwendig, das neue Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutz der Parteiinfanterie. Denn der Schweiß und Blütern, die leidenschaftlich im Ehrschreiben, eine besondere Wollust darüber empfinden, heimtückische Dolchstoßpolitik zu betreiben, mußte wieder einmal über das Maul gefahren werden. Jetzt sollen sie sich nur in acht nehmen! Ein verkleumertes Wort noch und sie werden gefahrl. Die gefesselte Hand habe behält! Jetzt dazu. Und wer kennt sie nicht, diese Eingekerkerten, die sich mächtig tun möchten, mehr als andere zu wissen! Keine Urverfälschungen, die aus purer Gemeinheit Lügen verbreiten! In jeder Stadt, in jeder Gemeinde sind sie unter uns. Auch in unserem Gau! Ungeheuerliche Märchen, die man nicht wiedergeben mag, weil man selbst weiß, daß sie eitel Lug und Trug, ja gemeinte Verhöhnung sind, werden kolportiert. Habt den Verehrern solcher aufreizenden Sagen in die Rede, mo ihr sie trefft! — Bringt sie zur Aburteilung! — Es sind staatsgefährdende Subjekte, die am liebsten im Trüben fischen. Wer jetzt noch Staat und Partei angreift, kommt sofort vor den Richter! Daß das auch mit jenen geschieht, die sich gern „mit fremden Federn schmücken“, ist eine besondere Genugtuung.